Bürgerinfo

Dietkirchen
an der Lahn

unser Dorf
stellt sich vor

www.dietkirchen.de

www.dietkirchen.info

Ortsbeirat

Wolfgang Breidenstein SPD

Stefan Geis CDU

Klaus Kilbinger CDU

Georg Muth Grüne

Martin Rupprecht CDU

Markus Wirth CDU
Ortsvorsteher
Tel.: 06431/77969-0
Mobil: 0179 2169320
E-Mail:
markuswirth1960@gmail.com

Sabine Wirth Grüne
Stellv. Ortsvorsteherin
Tel.: 06431/74249
Mobil: 0151 10593779
E-Mail:
sabinewirth@gmx.de

Stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher
Rolf Heun — 06431/71719

Schiedsmann
Stefan Becker, Annastraße 18, 65549 Limburg — 06431/215850
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Brandschutz
Wehrführer Andreas Graf — info@feuerwehr-dietkirchen.de
Im Notfall bitte anrufen — 112

Seniorenteam
Bernhard Eufinger — 06431/973469

Grillplatzvergabe
Verschönerungsverein Dietkirchen — vorstand@vv-dietkirchen.de

Bürgerbüro
Rathaus Limburg, Werner-Senger-Straße 10
Öffungszeiten:

Montag	8.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	7.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

Herausgeber:
Ortsbeirat Dietkirchen
Redaktion:
Ludwig Ries, Sabine Wirth, Markus Wirth
Layout:
Horst Schmitt
Bildquellen:
Ludwig Ries, Horst Schmitt, Bernhard Eufinger

Stand: Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 5
Kurzfassung Geschichte Dietkirchen 6
Städtepartnerschaft Dietkirchen – Oudenburg 8
Dietkircher Markt 10
Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche 12
Hobby, Freizeit, Spiel . . . 14
Flüchtlingshilfe Dietkirchen 16
DPSG Stamm Lahntal 18
Kirmes auf dem Herrenberg 19
Kirchen 20

Vereine und Verbände 22
Vereinsring zur Förderung der Dorfgemeinschaft 24
Die Bücherei Dietkirchen 26
Feuerwehr Dietkirchen 28
MGV „Liederkranz“ 1900 Dietkirchen 30
Obst und Gartenbauverein Dietkirchen 32
Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen 34
Schützenverein Dietkirchen 1929 e.V. 38
Seniorenverein Dietkirchen 40
Turn- und Sportverein Dietkirchen 1911 e.V. 44
VdK Ortsgruppe Dietkirchen 46
Förderverein für Kinder und Jugendliche Dietkirchens 47
Verein der Freunde und Förderer der Kirche St. Lubentius Dietkirchen 48
Verschönerungsverein Dietkirchen 1965 e.V. 50

Wichtige Adressen 54
Dietkirchen – Zahlen, Daten, Fakten 56
Stadtverwaltung Limburg – Verwaltungsgliederung 57
Anliegen bei Kreis, Stadt oder andere 60
Weitere Adressen 64
Schulen 68

Chronik von Dietkirchen 70
Ortsplan von Dietkirchen 80

Diese Broschüre ist auch auf den beiden Homepages *www.dietkirchen.de* *www.dietkirchen.info* zu finden.

Ortseingang von Limburg kommend

Ortsmitte

Der Backes auf dem Paul-Eufinger-Platz

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hiermit stellen wir Ihnen die aktualisierte Ausgabe der Bürger-Info vor und freuen uns über Ihr Interesse.

Dietkirchen ist ein Ort mit langer Tradition und unsere Geschichte reicht weit über unsere Zeitrechnung hinaus. Auf dieses kulturelle und historische Erbe können wir stolz sein, müssen uns aber immer wieder – von Generation zu Generation – darum bemühen. Getreu dem Zitat von Johann Wolfgang v. Goethe:

„Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen.
Was man nicht nutzt, ist eine schwere Last.
Nur was der Augenblick erschafft, das kann er nützen."

Daher blicken wir voll Zuversicht in die Zukunft. Unser Stadtteil verfügt über beste Rahmenbedingungen:

Durch unsere Dorfgemeinschaft mit ihren vielfältigen Vereinen und Gruppierungen haben wir eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Durch unsere verkehrsgünstige Lage in der Nähe der BAB3, des ICE-Bahnhofs und mehrere Bundesstraßen sind die Ballungsräume Rhein/Main und Köln-Bonn, als auch viele weitere Metropolen, schnell erreichbar. Diese Umstände und natürlich seine offenen und herzlichen Menschen machen Dietkirchen zu einem lebens- und liebenswerten Ort.

In der vorliegenden Broschüre sind viele Daten, Fakten und Informationen, aber auch viel Wissenswertes aus Geschichte und Kultur zusammengefasst. Zeitgemäß werden die Inhalte dieser Info auch auf den Homepages von Dietkirchen unter ***www.dietkirchen.info*** und ***www.dietkirchen.de*** zu finden sein.

Allen, die zum Gelingen der vorliegenden Info-Broschüre beigetragen, gilt mein aufrichtiger Dank.

Auch hier zeigt sich wieder, wie bei so vielen anderen Projekten und Veranstaltungen, eine weitere Stärke unserer Dorfgemeinschaft: das ehrenamtliche Engagement Einzelner zum Wohle aller.

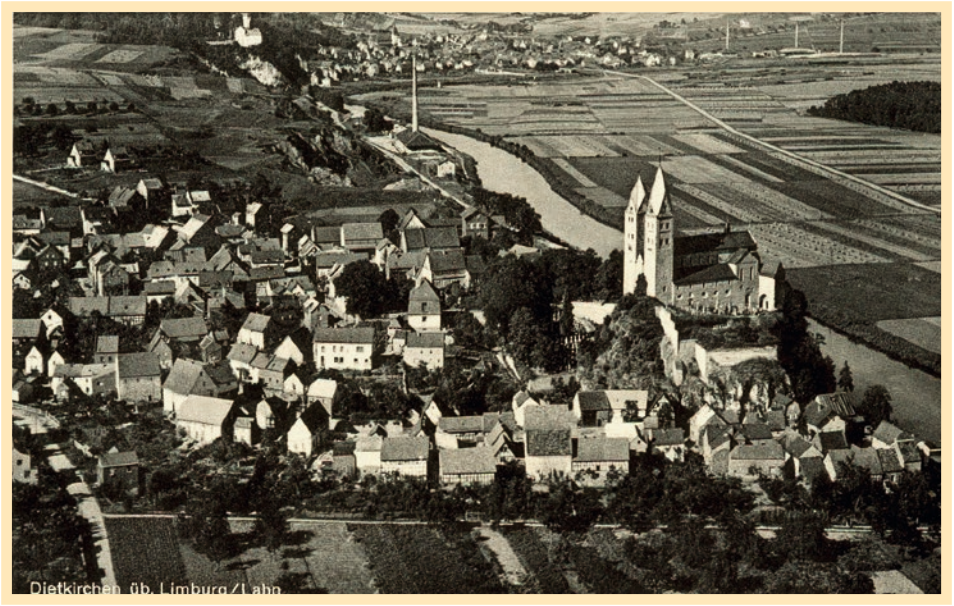
Ich wünsche viel Spaß und Freude bei der Lektüre und beim Stöbern, sowohl analog als auch digital.

Wichtig sollte uns aber vor allem der direkte Kontakt, das Zusammensein untereinander und mit unseren Freunden und Gästen sein. In Erwartung eines baldigen Wiedersehens.

Ihr / Euer Ortsvorsteher

Markus Wirth

Kurzfassung Geschichte Dietkirchen



Postkarte,
Luftaufnahme ca. 1950er Jahre

Aus der Zeit der Germanen hat sich bis auf den heutigen Tag die Kenntnis von einem heidnischen Kultort auf dem Kalkfelsen bei Dietkirchen gehalten. Und diese Kenntnis wurde bestärkt durch die Grabungen, die Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts in der Kirche durchgeführt wurden. Diesen Ort nannte man Hain. Er war der erste dieser Art im Lahngau. Hier pflegte man Gericht zu halten.

Der Reckenforst, der gerichtliche Versammlungsort, lag in unmittelbarer Nähe. Er wird schon 1217 urkundlich erwähnt. Man nannte diese Versammlungsstätte auch Thing.

Die uns bekannte älteste Erwähnung Dietkirchens findet sich in einer Urkunde über ein Geschenk eines Nentershäuser Geistlichen 841 an das Lubentiusstift in Dietkirchen.Die erste steinerne Kirche, von der noch eine Säule im Limburger Diözesanmuseum ist, wurde am 22. November 838 geweiht. Es ist mit gutem Grund anzunehmen, dass am 6. Februar 839 die Gebeine des hl. Lubentius von Kobern an der Mosel nach Dietkirchen übertragen wurden. Die Ansiedlung aber ist älter.

In der Geschichte des Dorfes ist die Christianisierung ein Einschnitt. Nach heutiger Kenntnis sind die christlichen Missionare vom Neuwieder Becken her in das Lahngebiet gekommen und dies im 5./6. Jahrhundert.

Um 580 herum wurde auf dem Kalkfelsen in Dietkirchen in der Form der Superstition eine hölzerne Kapelle errichtet, die um 750 von einer ersten steinernen Kirche abgelöst wurde. Das Stift ist höchstwahrscheinlich zwischen 830 und 838 errichtet worden. Bei der Festigung des christlichen Glaubens im Lahngau hat das Stift eine bedeutsame Rolle gespielt, wurde es doch zum Sitz des Trierer Archidiakons, der das ganze rechtsrheinische Gebiet Triers leitete, bestimmt. Das blieb so bis zur Auflösung des Stiftes 1803.

Der Bau der heutigen einzigartigen romanischen Kirche wurde vor dem ersten Jahrtausend begonnen und in den 30er Jahren des 13. Jahrhunderts vollendet. Ihr Weihetag ist wohl der 1. Sonntag nach Oswald (05.08.) im Jahre 1225. So wird in Dietkirchen am 1. Sonntag im August Kirmes gefeiert.

Nach mündlicher Tradition, die sich auf eine legendär berichtete Übertragung des Leichnams des hl. Lubentius 839 beruft, soll Lubentius als Missionar in Dietkirchen gewesen sein. Das ist unwahrscheinlich, aber auch nicht ausgeschlossen, wurde doch die römische Reichsgrenze 352 und 355 von Alemannen, Franken und Sachsen überrannt und praktisch vernichtet. Zu dieser Zeit war Lubentius Pfarrer in Kobern. Es ist also durchaus möglich, dass hinter den Legenden eine historische Wahrheit liegt: Lubentius war in Dietkirchen.

Die Gründung des Lubentiusstiftes liegt also vor 840. In der Lubentiuskapelle der Stifts- und Pfarrkirche St. Lubentius ruhen Reliquien des Heiligen. Die Kirche von Dietkirchen ist die einzige Kirche des Bistums Limburg, in der Reliquien eines männlichen Heiligen ruhen. Das Archidiakonat hatte unter den fünf Trierer Archidiakonaten bis 1778 nach Trier den 2. Rang; rangierte sogar von 1778 bis zu seiner Auflösung 1803 erstrangig. Die Pfarrei zählte 1803 etwa 425 Pfarrangehörige, die zumeist vom Stift lebten. Die Stiftsherren waren die Herren, was heute noch in der Bezeichnung „Herrnberg" weiterlebt.

Die Lahnfähre in Dietkirchen wird bereits zwischen 1048 und 1098 erwähnt. Der Betrieb dieser Fähre war ein Lehnsrecht. 1959 wurde der Fährbetrieb eingestellt. Als Ersatz wurde 1989 eine 145 Meter lange und 3,30 Meter breite Rad- und Fußbrücke aus Holz unterhalb des Felsens gebaut.

Zur Ortsgeschichte gehört auch der Dietkirchener Markt. Bezeugt ist der Markt am Lubentiustag zum ersten Mal im Jahr 1538, die ersten Anfänge sind nicht mehr zu datieren. Wahrscheinlich liegen sie im Hochmittelalter. Aus Nah und Fern kamen früher die Besucher zum Markt. Seit 1991 ist der historische Marktbetrieb wieder aufgelebt.

Von kriegerischen Ereignissen wurde das Dorf in den vergangenen Jahrhunderten nicht verschont. Im 1. Weltkrieg wurde bei Dietkirchen ein Kriegsgefangenenlager eingerichtet. Heute befindet sich in der Nähe des ehemaligen Lagers eine Kriegsgäberstätte.

1971 gab die Gemeinde ihre Selbständigkeit auf und wurde als erste der umliegenden Orte von derStadt Limburg eingemeindet. Der Stadtteil Dietkirchen hat heute ca. 1700 Einwohner.

Luftaufnahme 2019

Links zu Dietkirchen:

www.dietkirchen.de
www.dietkirchen.info
www.limburg.de
https://de.wikipedia.org/wiki/Dietkirchen_(Limburg_an_der_Lahn)
https://de.wikipedia.org/wiki/St._Lubentius_(Dietkirchen)

Mehr über die Geschichte Dietkirchens finden Sie im hinteren Teil dieser Broschüre.

Städtepartnerschaft Dietkirchen – Oudenburg

Oudenburg – Belgien

Oudenburg liegt im flandrischen Teil (Westflandern) von Belgien, ungefähr 5 km südöstlich der Stadt Ostende. Es ist eine Flächengemeinde mit ca. 10.000 Einwohnern. Grabungen mit historischen bedeutsamen Funden haben gezeigt, dass Oudenburg auf den Grundmauern eines römischen Kastells gebaut wurde.

Wahrzeichen der Stadt sind die weithin sichtbare Liebfrauenkirche und ein alter Abteihof aus dem Jahre 1671. Die Sprache ist niederländisch, die Zweitsprache französisch.

Erste persönliche Kontakte des damaligen Vorsitzenden der Gemeindevertretung Kurt van der Burg zwischen der damals selbstständigen Gemeinde Dietkirchen und Oudenburg begannen 1970. Zu einer ersten offiziellen Begegnung in Oudenburg kam es 1971. Bürgermeister Paul Eufinger und Kurt van der Burg fuhren mit dem TuS Dietkirchen nach Oudenburg.

Bereits Pfingsten 1972 wurde bei einem Besuch des damaligen Bürgermeisters Maenhout und 40 Bürgern aus Oudenburg die Partnerschaftsurkunde im Rathaus Limburg unterzeichnet. Es finden alle 2 Jahre wechselseitig Freundschaftstreffen statt, Jugendbegegnungen werden organisiert und Vereine treffen sich zu gemeinsamen Veranstaltungen.

2020 sollte die **50 Jahre Städtepartnerschaft Oudenburg – Dietkirchen** gefeiert werden. Diese fiel leider wegen des COVID-19-Virus aus und wird zu gegebener Zeit nachgeholt. Am Oudenburger Ring wurde der Platz in Eigenleistung einiger Anwohner neu angelegt, finanziert durch Zuschüsse und Spenden.

Freundschaftstreffen 2018 in der Partnerstadt Oudenburg/Belgien

links: Liebfrauenkirche und
rechts: Rathaus von Oudenburg

Neu angelegter Qudenburgplatz am Oudenburger Ring in Dietkirchen.

Verein für Städtepartnerschaften

Der „Verein für Städtepartnerschaften Limburg e.V." mit der Zielsetzung der Aufnahme und Pflege persönlicher Kontakte über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus mit den Bürgern anderer Staaten ist bestrebt, den Gedanken der Völkerverständigung zu leben und voranzutreiben. Vornehmlich durch die Weiterführung und Vertiefung der bereits bestehenden Kontakte z. B. im schulischen, kulturellen und sportlichen Bereich sowie in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Praktikum).

Dietkircher Markt

Chronik des heutigen „Dickerischer Maats“

Der „Dickerischer Maat“ hat eine große Tradition, die bis ins Mittelalter reicht. Wolf Heino Struck zeigt in „Das Stift St. Lubentius von Dietkirchen“ aus der Reihe Germania Sacra auf, dass schon 1292 am Lubentiustag den Zöllnern von Limburg vom Stift in Dietkirchen ein Essen zu reichen sei. Er schließt daraus anscheinend, dass hierin erste Anfänge eines Marktes zu erkennen sind. Eine erste Bezeugung des Marktes liegt im Jahre 1538, als ein Besucher des Marktes am Lubentiustag wegen eines falschen Marktzeichens belangt wird. 1653 beschwert sich ein Friedrich Köth von Wahnscheid bei dem Chorbischof, dass die seit 400 Jahren beobachtete Schuldigkeit des Stiftes eingestellt worden sei, den Vogtschöffen jährlich auf dem Dietkircher Markt eine Mahlzeit zu geben.

Weitere Einzelheiten hierzu sind der Chronik von Dietkirchen zu entnehmen.

Die über Jahrhunderte ungebrochene Anziehungskraft des Marktes verblich erst Mitte des letzten Jahrhunderts, als in den dreißiger Jahren in Limburg durch die Schaffung des Oktoberfestes eine „Gegenkirmes“ zu dem Dietkircher Markt geschaffen wurde.

In der Nachkriegszeit wurde mit verschiedenen Aktivitäten versucht, den Markt wiederzubeleben. So heißt es in der Chronik von Dietkirchen von Frau Dr. Crone auf Seite 116: „Spektakuläre Veranstaltungen der Nachkriegsbürgermeister von Dietkirchen, die mit einer Nachbildung der Lubentiusbasilika umherzogen, um für den Dietkirchener Markt zu werben, blieben bisher wirkungslos.“

Bei der Eingemeindung von Dietkirchen in die Stadt Limburg im Jahr 1971 wurde in den Grenz- und Auseinandersetzungsvertrag folgender Paragraph mit aufgenommen:

§ 9
h) Dietkircher Markt
Der Dietkircher Markt bleibt erhalten. Der Magistrat wird im Einvernehmen mit dem Ortsbeirat erörtern, was unternommen werden kann, um dieses traditionelle Volksfest zu beleben.

Trotz verschiedener Interventionen des Ortsbeirates tat sich in der Sache aber nichts. 1988 wurde dann vom damaligen Ortsvorsteher Kurt van der Burg ein Antrag initiiert, der am 12.04.1988 wie folgt im Ortsbeirat einstimmig beschlossen wurde:

Spinnerei 1991

„... bittet der Ortsbeirat den Magistrat, eine Informationsfahrt ... anlässlich des Historischen Marktes im Schloss Nümprecht am 30. April 1988 zu organisieren, da ein historischer Markt eine Möglichkeit wäre, die 1150-Jahrfeier Dietkirchens im Jahre 1991 zu beleben.“

Als Reaktion auf diesen Antrag wurde Kurt van der Burg am 03.05.1988 zu einer Magistratssitzung eingeladen. In diesem Gespräch vertrat der Magistrat die Auffassung, dass es **Sache der Dietkircher** sei, den Markt wieder zu beleben.

Markteröffnung 2018

Der Nachtwächter beendet den Maat.

Es trat eine Durststrecke ein, bei der selbst kompetente Freunde ihm rieten, den Gedanken von der Wiedereinführung des Dietkircher Marktes fallen zu lassen. Er fand fast keine Resonanz mit seinen Vorstellungen, aber Aufgeben stand für ihn nicht zur Debatte.

Nach vielen Vorgesprächen wurden die Dietkircher Ortsvereine am 20.02.1989 von Kurt van der Burg zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen und es wurde eine Marktkommission gegründet. Damit war die Unterstützung durch die Ortsvereine gewährleistet und die Sache kam zum Laufen. Am 23.09.1989 holte sich die Marktkommission erste Ideen auf einem Historischen Markt in Siegburg.

In der fünften Sitzung der Marktkommission am 31.10.1990 unterbreitete der Ortsvorsteher Kurt van der Burg den Vereinen den Vorschlag, einen Vereinsring zu gründen, um einen Markt auch organisieren zu können. Am 30.01.1991 kam es zur Gründung eines Vereinsrings. Zweck des Vereins war und ist die Förderung und Pflege der Kunst, Kultur, Heimatpflege und Dorfgemeinschaft.

Am 06.10.91 war das Ziel erreicht, und Dietkirchen feierte erstmals wieder einen „Dickerischer Maat" – mit einem Riesenerfolg.
Im Jahre 2018 wurde der **10. Dickerischer Maat** mit über 100 Programmpunkten, Ausstellungen, Vorführungen und Ständen und etwa 400 Helferinnen und Helfern gefeiert. Die Dietkircher Bürgergemeinschaft erntete erneut überschwängliches Lob von allen Besuchern.

Überall volle Gassen

Tanzvorführung der Kinder in der Ortsmitte

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Eine der ersten Dinge, die junge Familien, die nach Dietkirchen ziehen oder auch schon hier wohnen, wohl auch interessieren, ist das Angebot für Kinder und Jugendliche.

Schaut man einmal näher in den Ort und auf die verschiedenen Vereine und Gruppierungen, so stellt man sehr schnell ein breites und vielfältiges Angebot fest.

Spielplatz an der Lahn

Das Betreuungsangebot für Kleinkinder wird durch den Kindergarten mit 3 Gruppen für Kinder zwischen 2 – 6 Jahren realisiert. In der Kinderkrippe „Purzelbaum" werden Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten betreut.

Für die Kleinsten und die jüngeren Kinder sind im Ort 3 Spielplätze (Bilder siehe Seite 48) vorhanden, die teilweise auch gerne von auswärtigen Familien besucht und frequentiert werden.

- **Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus**
- **Spielplatz am Bummert**
- **Spielplatz in den Lahnanlagen**

Im weiteren Freizeitangebotsbereich bieten vor allem die Kirche und die Vereine für jeden Geschmack und Interesse tolle Angebote.

So bietet die **Katholische Öffentliche Bücherei** für die Vorschulkinder des Kindergartens den Bibliotheksführerschein an.

Feuerwehrübung für Jugendliche

In der **Feuerwehr** haben Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren die Möglichkeit, an den aktiven Dienst herangeführt zu werden. Weiterhin stehen innerhalb der Jugendfeuerwehr allgemeine Jugendarbeit, Übungen und Zeltlager auf dem Programm. In aller Regel wird an Faschingsmontag ein Kinderfaschingsnachmittag angeboten.

Kinderchor des Cäcilia

Der **Obst- und Gartenbauverein** bietet Apfellesen in Streuobstwiesen und Mostpressen für Eltern mit Kleinkindern im Kindergarten an.

Das Singen für Kinder in zwei verschiedenen Altersgruppen bietet der **Sängerchor „Cäcilia"** der Lubentiuskirche Dietkirchen im Kinderchor St. Lubentius Dietkirchen an. Gesungen wird an kirchlichen, aber auch vielen weltlichen Anlässen. Neben dem Kinderchor möchte die Jugendkantorei Dietkirchen den Jugendlichen die

Möglichkeit zum Singen geben, meist durch Singen von modernem Liedgut. Hier finden sich überwiegend ehemalige Sängerinnen und Sänger des Kinderchores wieder. In beiden Gesangsgruppen finden zusätzliche Aktionen statt. So hat die Jugendkantorei 2018 gemeinsam mit dem Kinderchor eine CD aufgenommen. In dem Kinderchor werden neben dem Singen diverse Ausflüge, Konzertbeteiligungen etc. angeboten.

Jugendgruppe des Schützenvereins

Sportliches Schießen bietet der **Schützenverein Dietkirchen** Jugendlichen schon ab dem 9. Lebensjahr. Bogenschießen und das Schießen mit dem Lichtpunktgewehr können ab dem 9. Lebensjahr trainiert werden. Das Schießen mit Luftdruck-, Federdruck- oder CO2-Sportwaffen ist ab dem vollendeten 12. Lebensjahr möglich. Ab dem vollendeten 15. Lebensjahr und nur nach mehrjährigem Erlernen mit der Luftdruckwaffe ist ein Schießen mit Kleinkaliberwaffen möglich.

Breit gefächert ist das Angebot des **Turn- und Sportverein** Dietkirchen 1911 e.V. In allen Abteilungen spielen Kinder- und Jugendarbeit eine große Rolle. Neben den verschiedenen Fußballmannschaften von Mini-Kicker bis zur A-Jugend wird allen Altersklassen die Möglichkeit zum Fußballspielen gegeben. Turnen inkl. Geräteturnen wird für Kinder schon ab 3 – 4 Jahren angeboten. In den Jugendmannschaften der Tischtennisabteilung spielen Mädchen und Jungen bis 13 in der Mannschaft „Jugend13" und Mädchen und Jungen bis 18 in der Mannschaft „Jugend 18". Mädchen und Jungen im Alter von 4 – 16 Jahren können sich in 4 verschiedenen Gruppen beim Tanzen einbringen. Von Showtanz bis Gardetanz werden verschiedenen Tanzstile eingeübt.

Tanzgruppe „Happy Feet" des TuS

In der kirchlichen Jugendarbeit steht vor allem der Dietkircher **Pfadfinderstamm „Stamm Lahntal"** der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) im Mittelpunkt. Auch hier können sich verschiedene Altersklassen von 9 – 20 Jahren aktiv beteiligen. Neben regelmäßigen Treffen werden Zeltlager und Sommerlager organisiert und durchgeführt.

Jugendgruppe der Pfadfinder

Für weitere nähere Details stehen die Kontaktpersonen auf der jeweiligen Vereinsseite gerne zur Verfügung.

Zusätzliche individuelle Aktionen für Kinder und/oder Jugendliche werden immer wieder unterjährig angeboten. Hier muss auf die jeweiligen Veröffentlichungen in der Zeitung „NNP" oder dem Mitteilungsblatt „Rund um die Domstadt" geachtet werden.

Hobby, Freizeit, Spiel . . .

Neben den vielen Vereinen gibt es auch private Aktivitäten, die im Hobbybereich oder besonderen Umfeldern tätig sind.
Mal sind es Einzelpersonen, mal auch kleinere Gruppierungen, die sich einem speziellen Thema widmen. Im Folgenden werden einmal einige aus diesen Bereichen besonders herausgenommen und ihre Aktivitäten aufgezeigt, ohne dies dadurch einer Wertung gleichkommen zu lassen. Sicher gibt es noch viele weitere Aktivitäten, die ebenfalls das Interesse anderer wecken könnten.

Bierbrauer

Am 2. August 2003 wurde die Haus- und Hobbybrauerei „Brunnen Bräu Dietkirchen" gegründet. Georg Muth, Alfred Wirth (†) und Andreas Schwickert wollten am historischen Markt 2003 ein Schaubrauen mit Verkostung eines selbst gebrauten Bieres durchführen und hatten aus diesem Anlass die Hobby Brauerei gegründet.
Der Bierstand mit Braukessel und gezapftem selbst gebrautem Bier war eine voller Erfolg, das vorhandene Bier war schnell ausgetrunken. Seit dieser Zeit wurden immer wieder neue Biere gebraut und die verschiedenen Versionen der Braukunst wurden gerne im Freundeskreis getestet und auch meistens für gut befunden. Der Brauerstand gehört seitdem zu einer festen Einrichtung bei dem „Historischen Dickerischer Maat".

Schnapsfreunde Dietkirchen

Im Oktober 2004 wurden zum ersten Mal „Dickerischer" Äpfel als Maische angesetzt. Dies geschah noch als Aktivität der Freiwilligen Feuerwehr Dietkirchen e.V. Auf Initiative des Feuerwehrkameraden Gerhard Lutter, von der FFW. Dietkirchen in der Oberpfalz, wurde diese Maische in Pilsach-Danlohe zu Apfelschnaps gebrannt. Alfred Wirth (†), Willi Muth, Martin Stahl, Markus Wirth, Georg Muth, Michael Pötz und Simon Edel, gründeten in der Folgezeit die „Schnapsfreunde Dietkirchen". Aus den eigenen Obstsorten: Apfel, Birne, Quitte, Mirabelle, Pflaume und Kirsche, werden die jeweiligen Maischen angesetzt und nach der Vergärung bei einem heimischen Brenner gebrannt. Ein eigener Schnapsausschank findet immer wieder beim „Dickerischer Maat" großen Anklang. Auch im Familien- und Freundeskreis werden die „Original Dickerischer Schnäpse" gerne getrunken.

Montagsradler

Die Montagsradler treffen sich jeden Montag zu Radtouren in den Taunus und Westerwald. Im Schnitt werden ca. 80 km geradelt. Außer bei kalten Temperaturen im Winter oder bei Regen wird fast bei jedem Wetter gefahren. Bei den Touren liegt der Schwerpunkt im Erkunden unserer schönen Landschaft, Geselligkeit und natürlich gegen Mittag die Rast beim Bäcker oder Metzger. Mittlerweile kennt die Gruppe fast alle Fahrrad-(Schleich)wege und die interessanten Sehenswürdigkeiten in unserer Heimat.

Pilzsachverständiger

Kaum einer weiß, dass wir in Dietkirchen einen ausgesprochenen Pilzsachverständigen haben. Herr Vincent Schwellnus, wohnhaft in der Brunnenstr. 11 in Dietkirchen, hat im Jahre 2016 die Prüfung zum Pilzsachverständigen bei der DGfM (Deutsche Gesellschaft für Mykologie) abgelegt.
Nach einer Weiterbildung „Giftpilze und Krankenhausdiagnostik" wurde er als Pilzsachverständiger und Gutachter bei der Giftzentral Mainz gelistet.
Herr Schwellnus führt ganzjährig, nach vorheriger telefonischer Abstimmung, Pilzkorbkontrollen durch, die auch in Zukunft für Dietkircher Bürger kostenfrei bleiben soll. Hierbei bestimmt er die Pilze und trennt Speisepilze von ungenießbaren und giftigen Pilzen. Daneben wird er von Betroffenen und Krankenhäusern um Rat gefragt, um die Pilzart und damit auch das Vergiftungssyndrom mit einer zugehörigen Behandlung zu ermitteln.
Neben der Pilzkorbkontrolle führt Herr Schwellnus auch kostenpflichtige Pilzlehrwanderungen, Schulwanderungen, Seminare und Vorträge durch.
Kontakt: 06431 9771195, PSV-Limbur@gmx.de
Weitere Infos sind seiner Webseite: www.pilzberatung.com zu entnehmen.

Bauernsches Club Dietkirchen

Der Bauernsches Club Dietkirchen ist sicherlich der älteste noch existierende Stammtisch in Dietkirchen. Gegründet wurde er am Samstag, 1.1.1977.
Zielsetzung des Clubs war unter anderem die Erhaltung und Förderung des „Bauernsches Spieles". Dies erreichte der Club durch regelmäßiges Bauernsches Spiel an den Stammtischabenden und durch jährliche öffentliche Wettbewerbe. In den allerersten Jahren nahmen ca. 30 Personen an dem jeweiligen Wettbewerb teil, in den folgenden Jahren steigerte sich die Anzahl der Teilnehmer bis auf ca. 80 Personen.
Das Bauernsches Spiel, das man nur in Dietkirchen und in wenigen Ausnahmen auch in ein paar umliegenden Ortschaften wie Dehrn oder Elz kennt, wurde durch den Bauernsches Club aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und ist heute wieder, auch bei vielen Jugendlichen, bekannt und wird im Familien- und/oder Freundeskreis gespielt. Eine Dietkircher Tradition bleibt damit auch weiterhin erhalten.
Heute besteht der Bauernsches Club aus 10 Personen (Gerhard Edel, Karl-Heinz Egenolf, Christof Jeuck, Wilfried Muth, Ludwig Ries, Lothar Rossbach, Werner Schlosser, Albert Schmitt, Hans-Peter Schmitt, Johannes Schuld), die alle von Anfang an dabei sind und sich weiterhin regelmäßig alle 4 Wochen zum Stammtisch treffen.

Hobbymaler

Nach seinem Berufsleben und der Abgabe einiger Ehrenämter ist es im Rentnerleben von Bernhard Eufinger etwas ruhiger geworden. Er hat jetzt die Zeit und Muse gefunden wieder seinem Hobby Malen nachzugehen. So sind in den zwei Jahren der Corona Pandemie schöne Bilder mit unterschiedlichen Motiven entstanden. Auch bei Vereinen hat er in Laufe der Jahre einige Bühnenbilder gemalt. Neben vielen Ölbildern von unserer Heimat ist sein Lieblingsmotiv natürlich die St. Lubentiuskirche.
Wer Interesse hat kann Bernhard Eufinger nach Absprache gerne in seinem kleinen Gartenatelier besuchen.

Flüchtlingshilfe Dietkirchen

Vier unserer Helferinnen

Gegründet 2015, wurde nach einer Zwangspause durch die Pandemie die Arbeit im Februar 2022 wieder aufgenommen. Etwa zehn Personen unterstützen die Flüchtlinge in allen Belangen.

Bürokratische Aufgaben, Wohnungssuche, Versorgung mit Kleidung und Gegenständen des täglichen Bedarfs sowie Fahrrädern werden geleistet. Zu Anfang wurden zwei Gruppen im Sprachunterricht betreut bis offizielle Sprachschulen besucht werden konnten.

In Dietkirchen leben zur Zeit (2023) ca. 30 Personen aus der Ukraine. Wir stehen mit diesen in Kontakt und unsere „Kleiderkammer" im Dorfgemeinschaftshaus (Untergeschoß, ehemalige Gaststätte) ist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Dort sind Bedürftige aller Herkunft willkommen.

Gespendete Gegenstände werden sortiert und kostenlos abgegeben. Fahrräder werden sorgfältig geprüft, in Stand gesetzt, an die Personen angepasst und mit Helm und Schloss übergeben. Auch für weitere Reparaturen steht unsere Fahrradwerkstatt zur Verfügung. Möbel werden vermittelt und in die Wohnungen gebracht.

Wir sind ansprechbar bei sämtlichen Fragen (Ämter, Vermieter etc.). Arzt- und Tierarztbesuche wurden durchgeführt.

Erwachsene Flüchtlinge in Dietkirchen sind im Sprachunterricht, Kinder besuchen Schulen und auch den Kindergarten. Bei gemeinsamen Unternehmungen (Spielenachmittag, Kanufahrten, Musizieren, Boulespielen, etc.) trifft man sich. Mit Ausrichten eines Abends beim „Lebenden Adventskalender" sowie Mithilfe beim Historischen Markt konnten sich die Gäste bedanken. Trotz unklarer Zukunft bemühen sich alle sehr um Integration und das Erlernen der Deutschen Sprache.

Dickerischer Maat 2022

Besucher der Kleiderkammer

Die sogenannte „Kleiderkammer" mit vielen Dingen für Haushalt und zum Einkleiden.

Für 2023 planen wir einen Ausflug in den Hessenpark, wie bereits 2016. Mit einem gemieteten Bus verbrachten Helfer und Flüchtlinge einen unbeschwerten Tag.

Unsere Kleiderkammer ist gut gefüllt, jedoch werden noch Spenden angenommen, auch, weil einige der Flüchtlinge Pakete nach Hause senden möchten. Hierfür werden warme Kleidung, Kerzen, Decken und Isolierkannen benötigt.

Unser Spendenkonto lautet:
Kreissparkasse Limburg
Flüchtlingshilfe Norbert Eufinger,
DE53 5115 0018 0100 379767

Wir danken allen Unterstützern der Flüchtlingshilfe und würden uns auch über weitere Helfer freuen.

KONTAKT

Norbert Eufinger
Tel. 06431-74734
Anne-Gret Muth
Tel. 06431-74202

Die Ukrainer haben zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Fahrrad-Werkstatt/Lager

Kaffeetrinken auf dem PEP nach Kirchenführung.

Grillabend auf dem Oudenburger Platz nach einem Boule-Spiel.

DPSG Stamm Lahntal

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Lahntal Dietkirchen/ Dehrn. Wir sind Teil des katholischen Pfadfinderverbandes Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg. Wir treffen uns regelmäßig zu Gruppenstunden in und um das Pfarrheim in Dietkirchen. Wir sind ein wesentlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde. Unsere Leitendenrunde und unsere Gruppenstunden sind offen für alle Interessierten und Engagierten im Umkreis. Wir freuen uns über die Möglichkeit in der Bürgerbroschüre uns und unsere Aktionen vorzustellen.

*Hast du Lust bekommen Pfadfinder*in oder Leiter*in in unserem Stamm zu werden? Dann melde dich gerne unter*

pfadfinder@dietkirchen.de

oder komm einfach mal zu einer unserer Gruppenstunde zum Reinschnuppern.

Links: Himmelfahrtslager 2022 in Westernohe

Rechts: Friedenslicht 11.12.22 Eitelborn (Stamm Weiße Rose)

Jugendgruppe der Pfadfinder

Kirmes auf dem Herrenberg

Seit 2015 feiert Dietkirchen die Kirmes auf dem Herrenberg. Das Konzept für eine kleine Dorfkirmes hat sich bewährt und wird von den Bürgerinnen und Bürger angenommen.

Am Samstag bringen die Kirmesburschen das Dorf bei der Abholung ihrer Kirmesmädchen in Stimmung. Jede einzelne Station ist mit Speisen und Getränken ausgestattet und dabei wird getanzt, gesungen und gelacht! Nach der feierlichen Eröffnung und dem Stellen des Kirmesbaums erfolgt der Ausschank und die musikalische Unterhaltung auf dem Herrenberg.

Der Kirmessonntag wird selbstverständlich durch einen feierlichen Gottesdienst eröffnet. Der folgende Frühschoppen wird musikalisch durch eine Musikkapelle über den ganzen Tag begleitet.

Der Kirmesmontag mit musikalischer Unterhaltung rundet das harmonische Fest ab. Am Abend endet der offizielle Teil mit der Verlosung.

Die Veranstaltung wird wechselweise von den einzelnen Vereinen organisiert. Helfer von allen Ortsvereinen helfen beim Auf- und Abbau des Kirmeszelts. Die Verlosungsgegenstände werden von den Firmen gespendet oder durch die Anzeigen auf dem Kirmesplakat finanziert.

Kirmesburschen und Kirmesmädchen 2022

Katholische Pfarrgemeinde St. Lubentius

Das erste, was den Besuchern von Dietkirchen ins Auge fällt, ist die auf einem Felsen hoch über der Lahn thronende romanische Basilika, die in der Zeit von 1150 bis 1225 erbaut wurde und somit älter ist als der Limburger Dom. Sie ist dem heiligen Lubentius geweiht, der um das Jahr 300 n. Chr. an der unteren Mosel lebte und ein Schüler des Trierer Bischofs Maximin war. Lubentius missionierte zu seiner Zeit das rechtsrheinische Gebiet. Seine Reliquien ruhen in der Lubentiuskapelle der Basilika.

Pfarrverwalter der Pfarrei ist Dompfarrer Gereon Rehberg. Er hat seinen Dienstsitz in Limburg und ist unter der Telefonnummer 06431-9297990 im Dompfarramt erreichbar.

Diakon der Pfarrei St. Lubentius ist Herr Wolfgang Zernig, Gemeindereferentin ist Frau Jasmin Jung.

GOTTESDIENST-ZEITEN
Sonntag, 09.30 Uhr
Dienstag, 19.00 Uhr

Besondere Feiertage in der Pfarrgemeinde sind der Dreifaltigkeitssonntag (Sonntag nach Pfingsten), das Kirchweihfest (am 1. Sonntag im August) und das Patronatsfest des Hl. Lubentius am 13. Oktober.

In regelmäßigen Abständen finden parallel zum Sonntagsgottesdienst begleitende Kinderwortgottesdienste statt.

Die Termine der Kinderwortgottesdienste sowie aller anderen Gottesdienste und Angebote, Veranstaltungen und Termine unserer Pfarrgemeinde im Laufe des Kirchenjahres, können jeweils dem Mitteilungsblatt „Domstadt“ und dem Aushang an der Kirche entnommen werden.

Das gemeindeeigene Pfarrheim auf dem Herrenberg ist ein Haus der Begegnung, in dem in mehreren Räumlichkeiten regelmäßig Veranstaltungen (Zusammenkünfte, Gremiensitzungen, Gesangsstunden, usw.) stattfinden. Für Feierlichkeiten der verschiedensten Art kann der große Saal über das Pfarrbüro angemietet werden.

Für die älteren Jugendlichen gibt es den Jugendraum im Kellergeschoss des Pfarrheims. Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten und Nutzungsbedingungen können im Pfarrbüro erfragt werden.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des DPSG Pfadfinderstammes Lahntal treffen sich freitags zu ihren Gruppenstunden. In den verschiedenen Stufen gibt es Angebote für Kinder im Alter von 7 bis 20 Jahren. Nähere Infos erhalten Sie bei den Vorstandsmitgliedern Günter Eufinger (0152-29524690) und Lars Eufinger (0176-20120439) sowie per Mail (pfadfinder@dietkirchen.de)

Die Kindertagesstätte „St. Lubentius“ besteht zurzeit aus drei Gruppen. Sie befindet sich im Gartenweg. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Einrichtung (06431-72173).

Katholische Pfarrgemeinde St. Lubentius
Pfarrbüro in Dietkirchen, Am Reckenforst 5
Tel.: 06431-71498
E-Mail: pfarramt-dietkirchen@t-online.de
www.katholisches-limburg.de
Öffnungszeiten: Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

KONTAKT

Evangelische Kirchengemeinde

Der Pfarrbezirk Dietkirchen ist Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Limburg. Die Limburger Kirchengemeinde hat ca. 4.500 Gemeindeglieder; ca. 225 Evangelische Christen leben in Dietkirchen.

Die Kirchengemeinde hat drei Pfarrstellen, die mit Pfarrerin Susanne Stock, Pfarrer Markus Stambke und Pfarrerin Katrin Adams besetzt sind.

Pfarrerin für den Gemeindebezirk „Limburg-Nord und Dietkirchen“ ist Katrin Adams. Sie ist unter der Tel. 06482-91077 erreichbar.

Neben den sonntäglichen Gottesdiensten in der evangelischen Kirche am Bahnhof in Limburg (So 10.00 Uhr) gibt es nach Ankündigung auch Gottesdienste in den Stadtteilen Dietkirchen, Eschhofen und Lindenholzhausen. In Dietkirchen feiern wir diese in der Dreifaltigkeitskapelle der Lubentius-Kirche bzw. an hohen Feiertagen auch in der Lubentius-Kirche selbst. Termine dazu werden im Gemeindebrief GHM, in der Presse und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Neben den Veranstaltungen in Dietkirchen hat die evangelische Kirchengemeinde vielfältige Angebote in Limburg, zu denen natürlich auch Dietkircher Gemeindeglieder und andere Interessierte herzlich eingeladen sind:

Angebote für Kinder und Jugendliche sind zum Beispiel der Kindersonntag oder die Jugendfreizeitstätte mit ihren vielen Möglichkeiten.

Es gibt verschiedene kirchenmusikalische Aktivitäten wie Konzerte, besondere musikalische Gottesdienste oder den Kirchenchor, Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren, und mehr . . .

Näheres können Sie erfahren über unseren Gemeindebrief, der an Haushalte verteilt wird, in denen ein oder mehrere evangelische Gemeindeglieder leben. Oder Sie besuchen unsere Homepage. Gerne können Sie uns auch direkt ansprechen!

Dreifaltigkeitskapelle

Evangelische Kirchengemeinde
Gemeindebüro in der Evagelischen Kirche am Bahnhof
Bahnhofstraße 1
Tel.: 06431-8480
www. evangelisch-limburg.ekhn.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

KONTAKT

Vereine und Verbände

- Vereinsring zur Förderung der Dorfgemeinschaft
- Die Bücherei Dietkirchen
- Freiwillige Feuerwehr Dietkirchen
- MGV „Liederkranz“ 1900 Dietkirchen
- Obst- und Gartenbauverein Dietkirchen
- Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen

Vereinsring zur Förderung der Dorfgemeinschaft

DIE BÜCHEREI Dietkirchen

FREIW. FEUERWEHREN LIMBURG a.d. LAHN
FEUERWEHR DIETKIRCHEN

Liederkranz Dietkirchen

Obst- und Gartenbauverein Dietkirchen e.V.

Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen

- Schützenverein Dietkirchen 1929 e.V.
- Seniorenclub Dietkirchen
- Turn- und Sportverein e.V. 1911 Dietkirchen
- VdK Dietkirchen
- Förderverein für Kinder und Jugendliche Dietkirchens
- Verein der Freunde und Förderer der Kirche St. Lubentius Dietkirchen
- Verschönerungsverein Dietkirchen e.V.

Schützenverein Dietkirchen 1929 e.V.

Seniorenclub 1971 St. Lubentius Dietkirchen

Turn- und Sportverein Dietkirchen 1911 e.V.

SOZIALVERBAND VdK HESSEN-THÜRINGEN Ortsgruppe Dietkirchen

KIJUDI

Verein der Freunde und Förderer der Kirche St. Lubentius Dietkirchen

VVD VERSCHÖNERUNGSVEREIN DIETKIRCHEN e.V.

Vereinsring zur Förderung der Dorfgemeinschaft

Manuel Walter
1. Vorsitzender

Der Vereinsring Dietkirchen wurde als Dachverein aller Ortsvereine gegründet, um die Koordination von vereinsübergreifenden Aktivitäten zu übernehmen. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen können dann den Ortsvereinen zur Verfügung gestellt werden.
Die Dickerischer Kirmes am ersten Augustwochenende ist das alljährliche Highlight aller Dorfveranstaltungen. Hier gilt es für den Vereinsring die Rahmenbedingungen für das Gelingen der 3-Tages Events zu setzen. Gastronomie, Thekendienste, Auf- und Abbau und die Nachtschichten sind zu planen, um gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern ein tolles Fest auf dem Herrenberg zu feiern.
Weiterhin organisiert der Vereinsring den Jahresausklang in der Dorfmitte zum 4. Advent. Bei Glühwein, Plätzchen und Gesangseinlagen aller Chöre stimmen wir uns festlich auf die Feiertage ein. Für die Kinder schaut sogar das Christkind mit kleinen Geschenken vorbei.
Die größte organisatorische Aufgabe stellt aber natürlich die Koordination und Planung des Dickerischer Maats dar. Hierfür hat im Oktober 2022 erstmals ein Maatteam unter der Leitung von Franz Wirth erfolgreich die Verantwortung getragen. Dieses außergewöhnliche Event bedarf natürlich der Unterstützung aller Bürger und Vereine. Der nächste Maat findet am 5.10.2025 statt.

VORSTANDS-MITGLIEDER

1. Vorsitzender
Manuel Walter
2. Vorsitzender
Benedikt Freitag
Kassiererin
Linda Eufinger
Schriftführerin
Sabine Brötz
GbR
Marcus Heuser
Beisitzer
Markus Wirth
Stefan Wagner
Lars Eufinger
Ehrenvorsitzender
Bernhard Eufinger

Vereinsring wurde gegründet

Von Ute Wellstein

Die Idee, den Dietkircher Markt wieder aufleben zu lassen, fand schnell das Interesse vieler. Einige erklärten sich bereit, ihre Freizeit für die Vorbereitung des umfangreichen Unterfangens bereit zu stellen, andere versprachen großzügige Spenden.

Doch wohin mit dem Geld? Um die Spenden ordnungsgemäß ihrem Zweck zukommen zu lassen, genügt es nicht einfach, einen Scheck entgegenzunehmen.

So entstand in den Köpfen der Organisatoren die Idee, einen Verein zu gründen. Einen Verein, in dem alle anderen Ortsvereine, die ja schließlich den Markt veranstalten, Mitglied werden können.

Nicht nur die Entgegennahme von Spenden sollte der Zweck dieses Vereines werden, so fanden die Gründer, vielmehr sollte mit dem ‚Vereinsring zur Förderung der Dorfgemeinschaft von Dietkirchen' auch ein Organ geschaffen werden, das künftig die Organisation des Marktes übernehmen soll. Denn der ‚Dickerischer Maat', der im Oktober zum ersten Mal wieder stattfindet, soll keine Eintagsfliege sein.

Nachdem eine ordentliche Vereinssatzung erstellt war, die Sinn, Zweck und Gemeinnützigkeit des neuen Dietkircher Vereins regelte und auch Finanzamt und Amtsgericht gefallen sollte, war es Ende Januar soweit: Der MGV Liederkranz, der Obst- und Gartenbauverein, der Schützenverein, die VdK Ortsgruppe, die Frauengemeinschaft, die Freiwillige Feuerwehr, der TuS 1911, der Verschönerungsverein, die KAB, der Sängerchor Cäcilia sowie einige Privatpersonen gründeten im Gemeinschaftshaus den Vereinsring. Zum Vorsitzenden wurde Kurt van der Burg gewählt, Gerhard Edel zu seinem Stellvertreter.

Werner Schlosser wurde zum Kassierer und Christoph Leber zum Schriftführer bestimmt. Ein Beirat, der den Vorstand beraten und unterstützen soll, wurde mit Heinz Wagner, Eva und Heinz Erbach, Ute Wellstein und Josef Gotthardt besetzt.

Unser Bild zeigt die ersten Unterzeichner der Gründungserklärung. Von links: Bernhard Rosbach, Kurt van der Burg, Ernst Muth, Edwin Krupholz, Karl Muth und Jakob Sittel.

Artikel aus der Maatzeitung 1991

Der Vereinsring veranstaltet unter anderem ...

... *Kirmes auf dem Herrenberg*

KONTAKT

Vereinsring zur Förderung der Dorfgemeinschaft

Manuel Walter
(1. Vorsitzender)
Weiherwiesenweg 2
65553 Limburg
Tel.: 06431-570848
Mobil: 0151 64960826

... *Dickerischer Maat*

... *Lebender Advent in der Ortsmitte*

BÜCHEREI Dietkirchen

DIE BÜCHEREI
Dietkirchen

Die Bücherei am Herrenberg – klein, aber fein!

Die KÖB ist für alle da

Beim Lesen werden wir in das Reich der Phantasie entführt und es zaubert uns Bilder und Figuren vor unser inneres Auge. Die von Jahr zu Jahr wachsende Leserschaft der KÖB Dietkirchen nutzt ganz in diesem Sinne und einer Massenkultur der digitalen Zerstreuung zum Trotz das Angebot, kostenlos Bücher und Medien am Herrenberg auszuleihen.

Aber nicht ausschließlich das vielseitige Angebot an Büchern und Medien macht den Charme der Bücherei aus: Sie ist auch ein Ort, an dem man sich – nicht nur über empfehlenswerte Bücher – austauschen, begegnen und vernetzen kann.

Ein Online-Katalog macht es registrierten Leserinnen und Lesern inzwischen zudem möglich, das Büchereiangebot bequem von zu Hause aus zu durchstöbern, Medien vorzumerken oder bereits ausgeliehene Medien zu verlängern.

Teamleistung im Ehrenamt

Unter der Leitung von Birgid Birk organisieren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Ausleihen, bestellen neue Bücher und Medien und binden sie ein. Jedes Jahr werden dafür hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Literaturevents, Lesewettbewerb, Bibliotheksführerschein und Spielenachmittage

Neben der Ausleihe plant das Bücherei-Team auch vielfältige Veranstaltungen. Wiederaufgelegt wurde der Vorlesewettbewerb, zu dem Schulkinder der Klassen 3 bis 5 eingeladen sind. Hierbei kann sich der Sieger oder die Siegerin für den Bistumsentscheid qualifizieren. Alle Leseratten werden für ihre Teilnahme mit einem Buchgutschein und mit einer Urkunde belohnt.

Auch für die noch kleineren Bücherwürmer hat die Bücherei vieles zu bieten. So ist die Kindertagesstätte St. Lubentius immer herzlich hierher eingeladen, um die Bücherei mit den Vorschulkindern spielerisch zu erkunden, im Gespräch Wissenswertes rund um das Buch zu erfahren, die Ordnung in der Bücherei kennenzulernen und um zu verstehen, wie die Ausleihe funktioniert.

Außerdem gelingt es dem Büchereiteam nahezu jährlich, namhafte Autorinnen und Autoren für eine Lesung in Dietkirchen zu gewinnen. Die Lahnwiesen haben sich – neben dem Pfarrheim – hierfür als neuer Veranstaltungsort etabliert. Die immer zahlreichen Besucherinnen und Besucher können somit in den Sommermonaten vor idyllischer Kulisse in fiktive Welten eintauchen.

Der beliebte Spielenachmittag steht zu Jahresbeginn im Büchereikalender. Alle Spielbegeisterten sind herzlich willkommen, um vom Limburger Spieleclub ausgesuchte und mitgebrachte Gesellschaftsspiele in entspannter Atmosphäre auszuprobieren.

Weihnachtsbuchausstellung

Bereits seit 1997 richtet das Büchereiteam am ersten Wochenende im November die beliebte Weihnachtsbuchausstellung aus. Die bewährte Veranstaltung bietet die Gelegenheit, in Ruhe Bücher, CDs und Kalender auszusuchen oder einfach nur bei Kaffee und Kuchen zu verweilen. Die kleinen Gäste werden traditionell am Sonntagnachmittag von Christiane Brandenburg-Röder in die Märchenwelt entführt und dürfen selbst mitmachen.

TONIES UND HÖRBOXEN

Mehr als 100 Tonies und 2 Tonieboxen stehen zur Ausleihe für Kinder ab 3 Jahren bereit.

DIE BÜCHEREI Dietkirchen
Leitung: Birgid Birk
Hohlgasse 16
65553 Limburg Dietkirchen
E-Mail: birgid-birk@web.de
www.dietkirchen.de

KONTAKT

DIE BÜCHEREI IM INTERNET

www.bibkat.de/dietkirchen

Hier können Bücher, CDs und Tonies recherchiert, Medien vorbestellt und verlängert werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

mittwochs und samstags
von 16:00 bis 17:30 Uhr

Mit ihren Bestellungen unterstützen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zusätzlich die Büchereiarbeit, denn die Bücherei erhält einen Anteil des Umsatzes und kann davon neue Bücher und Medien erwerben.

BESTSTELLER UND AKTUELLE LITERATUR

Jedes Jahr werden gut 200 neue Titel für Erwachsene sowie Medien für Kinder und Jugendliche neu.

Das Team der Bücherei (v.l.n.r.): Julia Boll, Helen Kremer, Ilona Schuy, Alexandra Jeuck, Dr. Ursula Volk, Maria Kilbinger, Alexandra Schröder, Birgid Birk, Anne Schmitt, Karin Bender, Heike Weidmann, Christa Muth.
(nicht abgebildet: Britta Breidenstein, Susan Mefest, Edith Sehr, Gesine Seibold-Roth)

Freiwillige Feuerwehr Dietkirchen e.V.

Offiziell wurde die FFW Dietkirchen 1934 gegründet. Eine Pflichtfeuerwehr gab es aber schon um 1900. Diese wurde im Jahre 1908 mit einer Handdruckspritze und einem kleinen Schlauchwagen ausgerüstet.
Die FFW Dietkirchen hat nach wie vor die Aufgabe, den Brandschutz im Stadtteil Dietkirchen und dessen Industriegebiet sicherzustellen.
Die aktiven Feuerwehrkameraden/-innen von 17 bis 60 Jahre treffen sich wöchentlich zur Übung.

Im Winterhalbjahr werden theoretische Schulungsabende durchgeführt, sowie Reparaturen an den Geräten vorgenommen. Von März bis Oktober sind praktische Übungen im Ortskern, im Industriegebiet sowie an der Lahn angesetzt. Eine jährliche Abschlussübung im Dorf soll auch der Bevölkerung die Gelegenheit geben, sich vom Ausbildungsstand der FFW. Dietkirchen zu überzeugen. Durch den Besuch von weiterführenden Lehrgängen auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule in Kassel, wird der Leistungsstand kontinuierlich verbessert.

Zurzeit verfügt die FFW Dietkirchen über ein MAN LF8/6 (600 Ltr. Wassertank) Löschfahrzeug, ein Ford Transit Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) sowie ein Mehrzweckboot, um Einsätze auf der Lahn durchzuführen.

Gemeinschaftsübungen mit anderen Stadtteilen sowie Sonderfahrzeuge der Kernstadt runden den abwechslungsreichen Übungsbetrieb ab.

Die Jugendfeuerwehrgruppe besteht 2019 45 Jahre. Hier werden Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren an den aktiven Dienst herangeführt. Allgemeine Jugendarbeit, Übungen, Zeltlager stehen auf dem Programm.

Die Alters- und Ehrenabteilung trifft sich monatlich zu gemeinsamen Abenden und nimmt, wie die Jugendabteilung an der Abschlussübung der Aktiven teil.

Freiwillige Feuerwehr Dietkirchen e.V.
Franz Wirth (1. Vorsitzender)
Hintergasse 1
65553 Limburg
Telefon: 0151-17252765
www.feuerwehr-dietkirchen.de
E-Mail: info@feuerwehr-dietkirchen.de

KONTAKT

*25 Jahre Freundschaft der freiwilligen Feuerwehren **Dietkirchen Hessen** und **Dietkirchen Oberpfalz** im Jahr 2016.*

Tag der offenen Tür

Die FFW Dietkirchen unterstützt die Dorfgemeinschaft durch eigene Veranstaltungen, sowie durch gemeinsame Aktivitäten aller Vereine im Verbund des Vereinsrings.
In den Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses veranstalten wir jährlich einen Rosenmontagsball für die gesamte Bevölkerung. Die Jugendfeuerwehr bietet am gleichen Tag einen Faschingsnachmittag für Kinder an.
Ein Schlachtfest im Frühjahr, hat sich zu einer festen Veranstaltung etabliert. Am Dietkircher-Markt, der alle drei Jahre stattfindet, ist die FFW Dietkirchen mit zwei Bewirtungsständen vertreten.
Jährlich veranstaltet die Feuerwehr einen Aktionstag, um der Bevölkerung die Arbeiten der Einsatzabteilung sowie der Jugendfeuerwehr näher zu bringen.
Ausflugsfahrten stehen ebenso auf dem Programm. Tagesausflüge und Mehrtagesfahrten wechseln sich ab. Diese Veranstaltungen sind der gesamten Dorfbevölkerung zugänglich.

ANSPRECHPARTNER

1. Vorsitzender
Franz Wirth

2. Vorsitzender
Benedikt Freitag

Wehrführer
Andreas Graf

stellv. Wehrführer
Niclas Schumacher

MGV „Liederkranz“ 1900 Dietkirchen e. V.

Unser Verein besteht seit dem Jahre 1900 als reiner Männerchor.
Neben unserem gesanglichen Schwerpunkt breit gefächerter weltlicher Chormusik umfasst unser Repertoire auch geistliche Literatur sowie Weihnachtslieder verschiedenster Herkunft.
Entsprechend vielfältig sind die Anlässe unserer gesanglichen Auftritte:
Im Vordergrund steht dabei das eigene jährliche Chorkonzert im Dorfgemeinschaftshaus. Hinzu kommen Konzertauftritte auf Einladung befreundeter und weiterer Chöre sowie Ständchen zu Alters- und Ehejubiläen, Hochzeiten oder Geburten.
Nicht zuletzt gehört auch die gesangliche Gestaltung von Gottesdiensten zu den Auftritten unseres Chores. Neben Requien und kirchlichen Hochzeiten aus speziellen Anlässen wird das Hochamt am Volkstrauertag sowie die anschließende Feierstunde am Ehrenmal regelmäßig durch unseren Chor gesanglich gestaltet.
Als relativ überschaubarer Verein mit ca. 150 Mitgliedern sind wir stolz auf eine Chorstärke von über 30 aktiven Sängern. Entgegen dem allgemeinen Trend ist es uns in den vergangenen Jahren immer wieder gelungen, neue Sänger für unseren Chor und unser Vereinsgeschehen zu begeistern.
Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht auf die gesanglichen Auftritte. Im Dorfgeschehen nimmt unser traditionelles Lahnfest eine bedeutende Stellung ein. Neben unserer Kirmes ist es die größte Veranstaltung im Jahresverlauf. Inzwischen können wir auf 52 erfolgreiche Lahnfeste zurückblicken und hoffen, dass es im Jahre 2022 endlich wieder so weit sein wird. Termin: Immer erstes Wochenende im Juli.
In den letzten Jahren haben auf Initiative unserer jüngeren Sänger durchgeführte Veranstaltungen zum „Angrillen“ an unserer Vereinshalle ausgesprochen guten Zuspruch erfahren. Für die Zukunft planen wir noch ein weiteres Angebot im Zusammenhang mit Weihnachten und Christbaumverkauf.
Zusammenhalt und gesellige Kameradschaft sind uns wichtig und prägen unseren Umgang im Chor und in der Vereinsfamilie. Neue Sänger und Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Das Engagement im Verein und im Chor bietet auch ideale Möglichkeiten, sich im Dorfgeschehen einzubringen und zu integrieren…
Unsere Chorproben finden montags in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Pfarrheim statt. Der Chor steht unter dem sehr renommierten Dirigat von Ilja Slobodinski.

Gastauftritt beim Waldfest des MGV „Frohsinn“ Elz

Besuch des Schlachtfestes der Feuerwehr

MGV „Liederkranz“ 1900 Dietkirchen e.V.
Oudenburger Ring 1
65553 Limburg a. d. Lahn / Dietkirchen
Tel.: 06431-2628229
od. 0162-4388676
E-Mail: chleber@web.de

KONTAKT

VORSTANDS-MITGLIEDER

1. Vorsitzender
Christoph Leber

2. Vorsitzender
David Ettingshausen

1. Kassierer
Helmut Heun

2. Kassierer
Marc Kilbinger

Schriftführer
Michael Fröhlich

Frühjahrskonzert des MGV am 04.05.2019 (Begrüßung der Gäste); letztes Konzert vor „Corona“.

Lahnfest vom MGV, jeweils am ersten Wochenende im Juli

Improvisierter Probenbetrieb unter „Corona-Bedingungen“ an der Vereinshalle

Obst- und Gartenbauverein
Dietkirchen e.V.

Obst- und Gartenbauverein Dietkirchen

Kreisvorsitzender Rudolf Schäfer mit Kursteilnehmer in der Gemarkung Dietkirchen beim Baumrückschnitt.

Der OGV Dietkirchen e.V. 1898 besteht nun seit 125 Jahren und ist somit einer der ältesten Vereine in Dietkirchen.

Geprägt durch kleinbäuerliche Strukturen wurde die Ernährungsversorgung mit Obst und Gemüse ein wichtiges Standbein für die Bürger im letzten Jahrhundert. Die Selbstversorgung aus dem eigenen Garten wurde durch staatliche Stellen propagiert und das Anpflanzen von Streuobstgärten und das Anlegen von Gemüsegärten gefördert.

Für die Beratung der Kleingärtner hinsichtlich Pflegemaßnahmen, Krankheits- und Schädlingsbekämpfungen wurden Fachleute an staatlichen Gartenbauinstituten ausgebildet, die ihre Erfahrungen der Bevölkerung weitervermittelten. Diese gezielte und gemeinnützige Förderung des Obst- und Gemüseanbaus führte zur Gründung des Obst- und Gartenbauvereins in Dietkirchen im Jahre 1898.

In der heutigen Zeit ist die Kenntnis um die Obst- und Gartenbaukultur durch das allzeitliche und globale Angebot von Obst und Gemüse in den Einkaufsmärkten fast zum Erliegen gekommen, umso mehr ist es für den Verein wichtig, ein zeitgemäßes Angebot an Lehr- und Informationsveranstaltungen für ihre Mitglieder anzubieten, um die Freude am Gärtnern wieder zu beleben. Gerade im Hinblick auf die Jugendarbeit ist es dem Verein ein Anliegen, vorhandene Strukturen und Fachwissen zu nutzen, um für einen ökologischen und umweltgerechten Kleingartenbau zu werben.

Ausflug zum Palmengarten

Bild links:
Gartenbegang an der Lahn

Bild rechts:
Kurs Rosenrückschnitt

Alljährlich wiederholende Veranstaltungen des OGV

Theoretische und praktische Lehrveranstaltungen

- Schnittkurs für Obstbau in Streuobstwiesen sowie Neuanpflanzungen, Ziergartenkulturen und Beerensträucher
- Schädlingserkennung und deren ökologische Bekämpfung nach Maßgabe des Umweltschutzes
- Umweltgerechte Verwertung von Gartenabfällen und Kompostierung zur Gartendüngung
- Bereitstellen von Nistkästen, Insektenhotels zum Schutze von Vögel und Insekten
- Gartenbegehungen unter Anleitung und Beratung eines Fachwartes zur Klärung von Fragen bezüglich aktueller Probleme durch Schädlinge sowie Düngungen im Gartenbereich
- Apfellesen in Streuobstwiesen und Mostpressen für Eltern mit Kleinkindern im Kindergarten
- Förderung von Vereinsmitgliedern zur Fachwartausbildung
- Anleitung zur Erstellung von Blumengestecken mit Materialien aus dem eigenen Garten

Ausflüge

- Ausflüge zu Gartenanlagen, Zier- und Landschaftsparks besonders mit kulturellem Hintergrund und unter ökologischen und klimatischen Aspekten

Veranstaltungen

- Teilnahme am Historischen Dickerischer Markt u.a. mit Herstellen von Apfelmost aus Streuobstwiesen mit historischen Saftpressen
- Familienabend mit Darreichung von Gerichten aus eigenen Gärten sowie Unterhaltungsprogramm
- Teilnahme an Veranstaltungen des Vereinsringes

Geräteverleih an Mitglieder des Vereins

- Obstmuser zur eigenen Verwertung von Obst zur Mostgewinnung
- Keltergerät manuell
- Keltergerät hydraulisch

Ziele des Vereins

Förderung der Mitglieder und Nichtmitglieder durch Lehrveranstaltungen, Ausflügen zu Landes- und Bundesgartenschauen, Vertiefung des fachlichen Wissens zur Freude am Gartenbau allgemein oder der Verarbeitung der Gartenfrüchte ist ein grundsätzliches Anliegen und Triebkraft für den Fortbestand des Vereins.

KONTAKT

Obst- und Gartenbauverein Dietkirchen

Bernhard Schmitt
(1. Vorsitzender)
Schlesierstr. 9
65553 Dietkirchen
Telefon: 06431-74673

Alexander Birk
(2. Vorsitzender)
Telefon: 06431-74861

Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen

Der Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen entwickelte sich nach der Säkularisation des Dietkirchener Stiftes im Jahre 1803 aus Gemeindemitgliedern, die die musikalische Gestaltung der Gottesdienste, vorher in der Ausübung der Stiftsherren, fortführen wollten. Seit 1839 kann erstmals ein Chor, der das Kirchenlied pflegte, anhand von Kassenbüchern nachgewiesen werden.
Anfangs bestand der Chor nur aus Männern, nur gelegentlich kamen auch Frauen hinzu. Nach dem zweiten Weltkrieg kamen die Frauen regelmäßig zum Singen und es entstand ein gemischter Chor.
Der Sängerchor „Cäcilia“ ist wahrscheinlich der älteste und traditionsreichste Kirchenchor des Bistums Limburg und konnte 2019 sein 180-jähriges Gründungsjubiläum feiern.

Der Schwerpunkt des Chores liegt im kirchenmusikalischen Bereich. Von der Gregorianik und den Motetten alter Meister bis zu orchesterbegleiteten Werken und neuen Stilrichtungen wie Spirituals und Jazzkompositionen erfüllt der Chor heute eine große Bandbreite der vokalen Musiktradition.

Die vielen Aufgaben erfordern großes Engagement und Motivation der Sängerinnen und Sänger, die durch Probewochenenden, Konzertreisen und Stimmbildung in kleinen Gruppen gefördert wird.

Neben der musikalischen Gestaltung der Hochfeste und Gottesdienste an der Lubentiuskirche – hier haben das Dreifaltigkeitsfest und das Lubentiusfest eine herausragende Stellung – gehören regelmäßige Kirchenkonzerte in das Programm des Chores.

Zum Repertoire des Chores zählen Mozarts Salzburger Messen und die Krönungsmesse, Messen von Beethoven, Haydn, Schubert, Rossini und Chilcott sowie Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ und „Lauda Sion“ und „Der 42. Psalm“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Aber auch a-capella Gesänge, Motetten und modernes Liedgut kommen zur Aufführung.

Konzertreisen führten den Chor nach Rom, Israel, Griechenland, Schweden, England und Holland.

Im Dorfgeschehen fest integriert ist das an Christi Himmelfahrt stattfindende Pfarrhoffest des Vereins.

Musikalischer Leiter des Chores ist seit über 25 Jahren Johannes Albrecht.

Probetag ist Mittwoch um 20.00 Uhr im Chorraum des Pfarrheims „St. Lubentius“.

175 Jahre Sängerchor Cäcilia 2014

Sängerchor Cäcilia der Lubentiuskirche Dietkirchen
Andrea Bardenheier (1. Vorsitzende)
Am Sportplatz 12
65553 Limburg
Telefon: 06431-74022
www.saengerchor-caecilia.de
E-Mail: info@saengerchor-caecilia.de

KONTAKT

Ausflug Braunfels 2016

VORSTANDS-MITGLIEDER

1. Vorsitzende
Andrea Bardenheier

2. Vorsitzende
Gabriele Fieseler

1. Kassiererin
Stefanie Fieseler

2. Kassiererin
Heidi Petereit

Schriftführerin
Yvonne Edel

Protokollführerin
Martina Belz

*Beisitzer*innen*
Marietta Arnold
Maria Eufinger
Edeltraud Jeuck

Notenwartin
Susanne Bender

Chorleiter
Johannes Albrecht

Präses
Pfarrer
Gereon Rehberg

Kinderchor St. Lubentius Dietkirchen

Seit Gründung im Mai 2008 gehört der Kinderchor St. Lubentius Dietkirchen zur Vereinsfamilie. Ca. 30 Kinder singen mit viel Freude und Begeisterung in zwei verschiedenen altersbedingten Chorgruppen. Musikalischer Leiter des Kinderchores ist ebenfalls Johannes Albrecht.

Die Kinder singen bei verschiedensten Anlässen während des Kirchenjahres – haben aber auch weltliche Auftritte, wie z.B. beim Pfarrhoffest, bei Seniorennachmittagen und vielem mehr.

Musikalische Höhepunkte waren zwei Kinderchorkonzerte in der Lubentiuskirche mit den Kinderchören der Region beim 175-jährigen Bestehen des Sängerchors „Cäcilia" im Jahre 2014 und zuletzt beim 10-jährigen Bestehen des Kinderchors im Jahre 2018.

Aber auch die Teilnahme am Pueri Cantores Kinder- und Jugendchortag in Limburg und die Auftritte bei der Benefiz-Radtour „Menschen für Kinder" in Limburg und beim Kinderkulturprojekt beim HARMONIE-Festival in Lindenholzhausen waren für die Kinder sicherlich unvergessliche Erlebnisse.

Es wird aber nicht nur gesungen, auch Ausflüge nach Mainz mit einem Musicalbesuch, nach Wiesbaden mit einer Führung durch das Staatstheater und nach Braunfels mit Besichtigung der Burg gehören mit dazu. Fest integriert im Jahresplan das Kinderchors ist das Sommerfest mit Ehrungen und eine Adventsfeier, bei welcher das Programm von den Kindern selbst gestaltet wird.

Wenn Ihr Lust am Singen habt, schaut doch einfach einmal vorbei. Wir würden uns freuen, wenn Ihr kommt.

Die Proben des Kinderchores sind immer freitags im Chorraum des Pfarrheims „St. Lubentius"

Der A-Chor probt von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr
Der B-Chor probt von 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Kinderchor Jubiläumskonzert 2018

Jugendkantorei Dietkirchen

Der Jugendchor Dietkirchen wurde im November 2016 gegründet. Er besteht überwiegend aus Sängerinnen und Sängern, die vorher im Kinderchor gesungen haben. Musikalischer Leiter des Jugendchores ist hier ebenso Johannes Albrecht.

Im Jugendchor wird meist modernes Liedgut gesungen. Einige Gottesdienste während des Kirchenjahres in der Lubentiuskirche hat der Jugendchor auch schon musikalisch mitgestaltet. Im Dezember 2018 hat der Jugendchor gemeinsam mit dem Kinderchor eine CD aufgenommen. Während der Corona-Pandemie 2020/2021 fanden die Proben online statt.

Probe des Jugendchores ist mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr im Chorraum des Pfarrheims „St. Lubentius“

Ausflug Kinderchor Wiesbaden 2017

Schützenverein Dietkirchen 1929 e.V.

Der Schützenverein Dietkirchen 1929 e.V. ist ein Verein mit langer Tradition. Gegründet 1929, hat er sich im Laufe der Zeit zu einem sportlich sehr engagierten Verein entwickelt. In den Anfängen 1929 schoss man mit dem Kleinkalibergewehr. Hier erwies sich die ehemalige Kläranlage des Gefangenenlagers als geeigneter Schießplatz.

Durch das Verbot des Waffenbesitzes nach dem 2. Weltkrieg, dauerte es bis in das Jahr 1960, bis sich der Verein wieder neu formierte und im Gasthaus „Zum Lahntal" seine vorläufige Bleibe gefunden hatte. Doch nach 10 Jahren stand der Verein buchstäblich wieder auf der Straße, denn die Gastwirtschaft schloss über Nacht und wir konnten weder trainieren noch Wettkämpfe bestreiten.

So wurde der Beschluss zum Bau eines eigenen Schützenhauses gefasst. Aufgeteilt in mehrere Bauabschnitte zog sich der Bau von 1973 fast bis zum heutigen Tag, mit der Fertigstellung unseres Bogenschießplatzes im August 2020 hin.

In unserem Vereinsheim, das am Ortsrand von Dietkirchen steht, besteht die Möglichkeit sich in der Kunst des Schießsports zu erproben. Es stehen 16 elektronische Luftdruckwaffenstände von 10 m Länge, sowie 10 Pistolenstände von 25 m und 4 elektronische Stände 50 m Länge für Kleinkalibergewehr und Kleinkaliberpistole zur Verfügung. Auf unserem neu erstellten Bogenschießplatz, kann bis zu einer Entfernung von 70 m geschossen werden.

Schützenhaus

Schützenverein Dietkirchen 1929 e.V.
In der Sandgrube
65553 Dietkirchen
Tel. Schützenhaus 0151 22242578
www.sv-dietkirchen.de
E-Mail: sv-dietkirchen@mail.de

Postanschrift:
Schützenverein Dietkirchen Im Kompf 2
65555 Limburg

KONTAKT

Luftdruckhalle

TRAININGSZEITEN

Mittwochs
18:00 – 22:00 Uhr

Freitags
18:00 – 19:30 Uhr

Sonntag
9:30 – 13:00 Uhr.

Bogentraining:

Dienstags
15:30 – 17:30 Uhr
und 19:00 – 20:30

Freitag
15:30 – 17:30 Uhr.

Spopistand

Bogenplatz

Seniorenclub St. Lubentius

Im Jahre 1971 gründete sich der Seniorenclub unter der Leitung von Eva Erbach. Der Startschuss für viele schöne Unternehmungen erfolgte am 10. Juni 1971. Man fuhr mit dem Bus nach Diez und von dort mit dem Schiff nach Balduinstein. Von diesem Tag an trafen sich die Dietkirchener Senioren mehrmals im Jahr zu bestimmten Anlässen bei Kaffee, Kuchen und einem kleinen Programm der Jahreszeit entsprechend.
Nach all den Jahren in denen Eva Erbach die Seniorenarbeit in Dietkirchen leitete übergab sie 2014 nach 43 Jahren die Leitung an Bernhard Eufinger. An dieser Stelle möchte ich an Eva erinnern und ihr von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit mit einem vergelt´s Gott danken. Unter ihrer Leitung hat sich die Seniorenarbeit entwickelt.
Heute beginnen die Senioren das Jahr mit einem Neujahrsempfang, zu dessen Anlass das Jahresprogramm vorgestellt wird.

Neujahrsempfang – Seniorenfastnacht – Seniorennachmittage und -fahrten an Rhein, Mosel, den Westerwald, Taunus, Odenwald und jährlich eine 5 Tagesfahrt an die See oder in die Berge.

Während der Corona-Pandemie konnten die regelmäßigen Treffen und Ausflüge nicht stattfinden. Das 50 jähriges Jubiläum wird zu gegebener Zeit nachgeholt.
Zu allen Aktivitäten sind die Senioren von Dietkirchen ab dem 65. Lebensjahr herzlich eingeladen und willkommen.

Gerne stehe ich unseren Senioren als Seniorenbeauftragter für Hilfen und Fragen zur Seite.

Seniorenclub St. Lubentius
Bernhard Eufinger
Limburger Str.16
65553 Dietkirchen
Tel. 06431-973469
Mobil 0171-4908610
E-Mail: b.eufinger@dietkirchen.de

VORSITZ
Bernhard Eufinger

HELFERTEAM
Elfriede Rohn
Susanne Bender
Heidi Petereit
Maria Eufinger

Rückblick auf die 5 Tagesfahrten der letzten Jahre

2014 Wiesmoor in Ostfriesland
2015 Kössen im Kaiserwinkel
2016 Lüneburger Heide
2017 Söll Tirol am Wilden Kaiser
2018 Sächsische Schweiz, Dresden
2019 Salzburger Land, Königssee Loferer Almwelt
2020 wegen Corona ausgefallen unsere Fahrt an die Mecklenburgische Seenplatte

KASSA

GASTHOF HOCHMOOS

50 Jahre Seniorenclub St. Lubentius
1971 – 2021

Geburtsstunde des Seniorenclub St. Lubentius am 10. Juni 1971

An diesem Tag wurde ein Ausflug unternommen. Mit dem Bus ging es nach Diez und von dort mit dem Schiff nach Balduinstein. Nach der lustigen Schifffahrt fuhr man mit dem Bus zum Haus Schwalbenstein zum gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Anschließend fand in der Hauskapelle ein Gottesdienst mit Pfarrer Franz Schott statt. Mit einigen gemeinsamen Liedern wurde dann die Heimreise angetreten. Dieser Tag war die Geburtsstunde des Seniorenclubs St. Lubentius. Unter der Leitung von Eva Erbach entwickelten sich die Aktivtäten in den folgenden Jahrzehnten. Zu Beginn gab es 4 – 5 Seniorentreffen im Jahr und heute wird jeden Monat ein Seniorennachmittag und in den Sommermonaten eine Halbtagesfahrt für die Senioren angeboten.

Turn- und Sportverein Dietkirchen 1911 e.V.

Wir sorgen für Bewegung!

1. Vorsitzender
Ulrich Schmitt

Bei einer Einwohnerzahl in Dietkirchen von ca. 1.800 Menschen ist mehr als jeder 2. Bürger Mitglied im Sportverein TuS Dietkirchen. Unser wichtigstes Ziel ist es, den Dietkirchern ein vielseitiges und attraktives Sportangebot zu bieten. Hinter all diesen Bemühungen stehen viele Menschen, die den Betrieb des Vereins am Laufen halten. An der Spitze ein ehrenamtlicher Vorstand, mit einem sehr umfassenden und vielfältigen Aufgabengebiet.
Über 60 Trainer und Übungsleiter betreuen den fachlichen Bereich, eine große Anzahl ist noch auf rein ehrenamtlicher Basis tätig! Darauf ist unser Verein stolz! Nicht weniger stolz sind wir auf über 100 Mitglieder, Helfer und Helferinnen, die in den verschiedensten Arbeitsgruppen und Ausschüssen mitarbeiten.
Neben seinen sportlichen und kulturellen Aktivitäten trägt der TuS Dietkirchen nicht unerheblich zum gesellschaftlichen Leben innerhalb des Ortes bei. Mit einer Vielzahl an Veranstaltungen bemüht sich der Verein, das gesellige gemeinschaftliche Miteinander zu pflegen und Traditionen zu erhalten. Der Verein ist mit seinen Faschingsveranstaltungen, dem Neujahrsempfang und Oktoberfest ein fester und unverzichtbarer Teil der Gesellschaft.
Sportvereine gibt es viele. Den TuS Dietkirchen 1911 e.V. nur einmal. Und das ist auch gut so – denn wir wollen MEHR sein als nur ein Verein.
Wir wollen unseren Sportler mehr als nur den Spaß am Sport vermitteln. Wir wollen unseren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Sportler leisten. Sport ist zweifelsfrei auch mit der Vermittlung von Grundwerten wie Respekt, Toleranz und Verantwortung verbunden.
Dafür stehen wir. Und wenn dann der Spaß noch dazukommt – dann sind wir alle glücklich.

Kinderturngruppe „Stoppelhopser"

Unsere Chance-unsere Zukunft

Seit 1911 bieten wir als Turn- und Sportverein Dietkirchen Frauen und Männer sowie Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten in unserem Ort Sport zu treiben. Wir wissen und schätzen, dass körperliche Bewegung ein unverzichtbarer Teil von Lebensqualität und Lebenserfüllung ist.
Im Mittelpunkt stehen für uns Menschen, die sich im Sport mit Fairness und Solidarität sowie Teamgeist und Toleranz begegnen. Unser Grundverständnis orientiert sich an einem Miteinander mit hohem Respekt vor jedem Einzelnen und dem Recht auf Anderssein.

Auto Bach Sportanlage auf dem Reckenforst

Gesundheitssport „Gymnastik im Sitzen“

Turn- und Sportverein Dietkirchen 1911 e.V.
Vereinsheim – Sportgelände – Geschäftsstelle
„Auf dem Reckenforst“
Koberner Str. 1
65553 Limburg-Dietkirchen
info@tus-dietkirchen.de

KONTAKT

ANSPRECHPARTNER

1. Vorsitzender
Ulrich Schmitt
u.schmitt@tus-dietkirchen.de

2. Vorsitzender
Markus Bardenheier
m.bardenheier@tus-dietkirchen.de

Geschäftsführer
Andreas Schwickert
a.schwickert@tus-dietkirchen.de

Schatzmeister
Martin Rupprecht
m.rupprecht@tus-dietkirchen.de

Seniorenfußball
Thomas Heftrig
seniorenfussball@tus-dietkirchen.de

Alte Herren
Thorsten Hoffmann
alteherren@tus-dietkirchen.de

Kinderturnen
Jenny Jung & Lena Schmorleitz
kinderturnen@tus-dietkirchen.de

Tischtennis
Andreas Haß
tischtennis@tus-dietkirchen.de

Gesundheits- und Rehasport
Elisabeth Edel
gesundheitssport@tus-dietkirchen.de

Jugendfußball
Sven Bauer
sven.bauer@jfv2009.de

Erwachsenenturnen
Wolfgang Breidenstein
erwachsenenturnen@tus-dietkirchen.de

Tanzen
Isabell Staufenbiel
tanzen@tus-dietkirchen.de

Wandern
Karl-Heinz Flach
wandern@tus-dietkirchen.de

Mitgliederverwaltung
mgvw@tus-dietkirchen.de

Unser Streben: Sport für alle

Um den Interessen, Bedürfnissen und individuellen Möglichkeiten der Menschen in unserem Ort gerecht zu werden, bieten wir Fußball – Tanzen – Tischtennis – Turnen – Wandern – Gesundheitssport – Theater. Im Vordergrund steht unser Anspruch, Möglichkeiten zu bieten, damit „lebenslanges Sportreiben“ allen Einwohnern in Dietkirchen und Umgebung ermöglicht wird.
Ganz besonders stolz ist der TuS auf seine Kinder und Jugendarbeit! Wir kennen die Verschlechterung der koordinativen Fähigkeiten, insbesondere von Kindern aufgrund weitreichender Veränderungen ihrer Lebensverhältnisse. Durch eine spielerische motorische Grundausbildung wollen wir die Freude am gemeinsamen Sporttreiben durch kindgerechte Angebote fördern. Jugendarbeit ist sicherlich die Hauptaufgabe des Vereins und wurde schon 1987 für seine hervorragende Jugendarbeit mit dem „Sepp-Herberger-Preis“ ausgezeichnet.

Zusammen sind wir stark

Wir legen großen Wert auf qualifizierte Übungsleiter und Mitarbeiter. Zur Erweiterung ihrer sozialen und fachlichen Kompetenz fördern wir sie durch Fort- und Weiterbildungsangebote. Unsere Arbeit wird vom ehrenamtlichen Einsatz vieler bestimmt. Unser Zusammenwirken ist geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt.

Unser Verein als soziale Heimat

Durch den Sport Freude in Gemeinschaft zu erleben, steht in unserem Verein an erster Stelle. Unser Sportverein ist der Platz, an dem sich jeder einbringen und persönlich engagieren kann. Wir ermöglichen den Erwerb sozialer Kompetenz und bieten interessante Begegnungen zwischen Generationen und das Entstehen lebenslanger Freundschaften. Deshalb erleben viele von uns das Leben im Verein als ein Stück sozialer Heimat.
Alle die uns noch nicht kennen oder zu uns zurückfinden möchten, laden wir herzlich ein an unserem Vereinsleben aktiv teilzunehmen.
In diesem Sinne – stöbern Sie gemütlich durch unsere Homepage www.tus-dietkirchen.de.

Wir freuen uns auf Sie!

*Fußballer*innen des Jugendfördervereins Dietkirchen/Offheim*

SOZIALVERBAND VdK HESSEN-THÜRINGEN

VdK Ortsgruppe Dietkirchen

Vorsitzender
Klaus Kilbinger

Der Sozialverband VdK ist mit 1,4 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband in Deutschland.

Er vertritt die Interessen von:

- Menschen mit Behinderung
- Chronisch Kranken
- Senioren
- Hinterbliebene
- Patienten
- Pflegebedürftigen
- Sozialversicherten
- Sozialhilfeempfängern
- Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstopfern
- Opfern aus Umweltschäden
- Arbeitnehmern mit Behinderung

gegenüber der Politik und an den Sozialgerichten.

Ob Gesundheits-, Renten- und Pflegereform, Behinderten- oder Arbeitsmarktpolitik, der Sozialverband VdK bringt seine Erfahrungen in die Gremien der Bundes- und Landesparlamente ein, damit sozial Schwache zu ihrem Recht kommen.

Der VdK Ortsverband Dietkirchen besteht seit 1948.
Zurzeit hat der VdK Ortsverband 97 Mitglieder.
Der VdK führt die Beratungen für die o.g. Personenkreise der Mitglieder in der Kreisgeschäftsstelle in Limburg durch.

VdK Ortsverband Dietkirchen
1. Vorsitzender
Klaus Kilbinger
Ludwigstr. 6a
65553 Limburg-Dietkirchen
Telefon: 06431-73852
www.vdk.de

KONTAKT

VDK DIETKIRCHEN

Spielplätze . . .

. . . *in den Lahnanlagen*

Förderverein für Kinder und Jugendliche Dietkirchens

Für den Wettbewerb „Dörfer für Kinder“ bildete sich in den 90ern ein Arbeitskreis aus Eltern und Jugendlichen. Nach erfolgreicher Teilnahme entschloss sich dieser Arbeitskreis, den „Förderverein für Kinder und Jugendliche Dietkirchens“ zu gründen, um diese wichtige Arbeit im Dorf Dietkirchen weiterhin fortzuführen und auch finanziell unterstützen zu können.

Neben Spielplatz-Erneuerungen, Ferienfreizeiten und Apfelfest, organisierte der Förderverein sogar Rockkonzerte, die sehr großen Anklang fanden.

Als Bindeglied zwischen der Erwachsenen- und der Kinder- und Jugendarbeit im Vereinsring Dietkirchen freut sich der neue Vorstand darauf, mit dem Verein KiJuDi (Kinder und Jugend im Dorf Dietkirchen) nun wieder aktiv zu unterstützen, wo es nötig ist. Erste Projekte sind die „Aktion Sicheres Dietkirchen“ am 1. April 2023 und ein Ferien-Aktionstag am 28. Juli 2023.

Förderverein für Kinder und Jugendliche Dietkirchens
Ansprechpartner:
Susan Mefest & Jennifer Krumpholz
E-Mail: kijudi@dietkirchen.de
Facebook: Kijudi

KONTAKT

... auf dem Bummert

... am Dorfgemeinschaftshaus

Verein der Freunde und Förderer der Kirche
St. Lubentius Dietkirchen

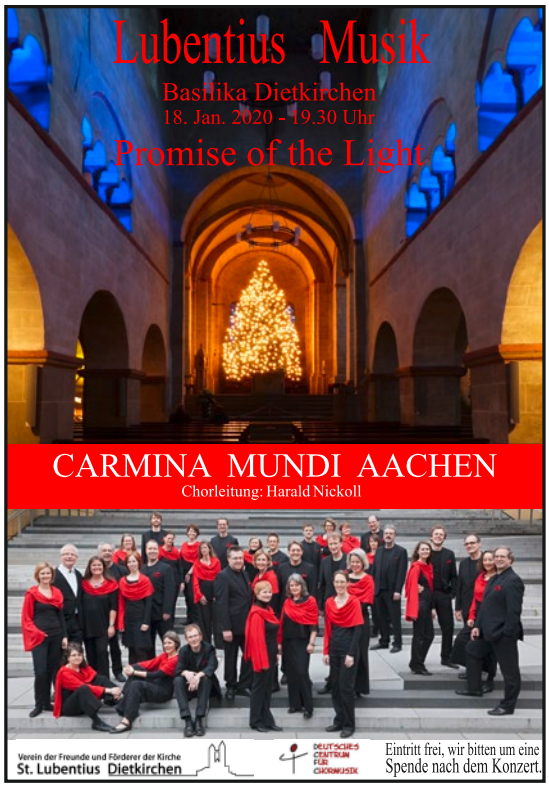
Kopfreliquiar des heiligen Lubentius von 1477

Freunde und Förderer der Kirche St. Lubentius Dietkirchen e.V.
so nennt sich der Verein innerhalb unserer Pfarrgemeinde, welcher bei der Gründungsversammlung, am 14.09.2017 in unserem Pfarrheim aus der Taufe gehoben wurde. Auf Einladung des damaligen Pfarrers Friedhelm Meudt und des Pfarrgemeinderates hatten sich dort 42 Personen zur Vereinsgründung eingefunden.

Erste Ideen zum neuen Verein gingen bereits auf die Zeit unter Monsignore Pfarrer Alois Staudt und dem damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Markus Wirth zurück. Neue Nahrung bekam die Idee durch die von oben angestrebte Fusion zum neuen „Pastoralen Raum". Gilt es doch, den Gläubigen in der Ortsgemeinde die Verbundenheit mit unserer „Mutterkirche des Lahngaus" zu zeigen und sie weiterhin als geistiges Zentrum zu erhalten. In Zeiten großer Veränderungen ist es wichtig, das eigene geistliche Leben zu beheimaten. Dies kann u.a. durch gemeinsames Gebet für Anliegen der Gemeinde oder durch die gemeinsame Feier von Gottesdiensten geschehen. Auch Angebote zur Fortbildung in religiösen und kirchengeschichtlichen Themen gehören dazu. Der geistliche Teil des Vereins, die „Gebetsgemeinschaft", trifft sich immer dienstags, um 18:30 Uhr (wenn danach um 19:00 Uhr Messe ist, bitte hierzu die Gottesdienstordnung beachten) in der Pfarrkirche zum wöchentlichen gemeinsamen Gebet. Darüber hinaus steht das „Lubentiusgebet" für jeden persönlich zur Verfügung.

Auch braucht ein Gebäude wie die Lubentiuskirche, deren Anfänge in das Jahr 730 zurückgehen, viel Pflege und fleißige Hände, um es für nachfolgende Generationen zu erhalten. Dieses bereits bestehende Engagement auch in Zukunft zu erhalten ist Aufgabe des weltlichen Teils der neuen Vereinsgemeinschaft. Mehrere unserer Vereinsmitglieder widmen sich auch der Pflege und Erhaltung der Weinstöcke auf der Südseite des Lubentiusfelsen, dem ehemaligen Standort der Häuser des Stifts Dietkirchen, welches anfangs des 19. Jahrhunderts im Zuge der Säkularisierung aufgelöst wurde. Durch den Verein ist es auch möglich die vielen Ehrenamtlichen versicherungsrechtlich abzusichern.

Mit der Organisation und Durchführung der „Lubentius Musik" belebt der Verein das kulturelle Leben der Gemeinde. Mindestens 4 Konzerte im Jahr locken viele Musikliebhaber unserer Region in die Lubentius Basilika. Fester Termin ist das Konzert des Sängerchores Cäcilia unserer Kirche im September, bei dem auch immer ein begleitendes Orchester und Gesangssolisten mitwirken. Zu



Lubentius Musik
Carmina Mundi

Verein der Freunde und Förderer der Kirche St. Lubentius Dietkirchen
1. Vorsitzender: Paul Dillmann
Brunnenstraße 10a
65553 Limburg-Dietkirchen
06431-2120874
E-Mail: paul.erich.dillmann@gmx.de

KONTAKT

Dietkirchener Lubentiusley

den anderen Terminen kommen meist Chöre aus ganz Deutschland, die es als Ehre empfinden in der ältesten Kirche der Region singen zu dürfen. Dabei kommt auch meist unsere Orgel zum Einsatz, die nach der Renovierung im Jahr 2000 ein bei Organisten begehrter Klangkörper ist.

Der Verein erhebt keinen Mitgliedsbeitrag, freut sich aber über Spenden zur Unterstützung der Gemeinschaft.

Wegen der Auflagen für Veranstaltungen in kirchlichen Räumen konnten 2020/2021 leider keine Veranstaltungen für die Allgemeinheit stattfinden. Weiterhin aktiv sind wir aber bei der Pflege der Außenanlagen und Gebäude, und hoffen auf eine baldige Verbesserung der Infektionslage.

MITGLIEDER
48

VORSTANDS-MITGLIEDER

Präses
Pfarrer Friedhelm Meudt

Vorsitzender
Paul Dillmann

Kassierer
Peter Sehr

Schriftführer
Horst Schmitt

*Beisitzer*innen*
Bernhard Eufinger,
Maria Eufinger
Ludwig Schmitt
Ulrich Rohn

Weinlese im Oktober

Verschönerungsverein Dietkirchen 1965 e.V.

1. Vorsitzender
Mario Iltisberger

Der 1965 gegründete Verschönerungsverein hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebens- und Aufenthaltsbedingungen in Dietkirchen und seiner Gemarkung zu verschönern und zu verbessern.

In der Vergangenheit sind unzählige Projekte entwickelt und umgesetzt worden, von denen heute im ganzen Ort noch viele Zeugnisse erhalten sind, z.B. die Entwicklung des Grillplatzes an der Lahn, die Initiierung der Aktion „Saubere Landschaft", Teilnahme am landesweiten Programm „Unser Dorf soll schöner werden", Neugestaltung des Backesberges (Paul-Eufinger-Platz), Renovierung der Bildstöcke in der Hohl und am Ortseingang, u.v.a.

Vieles wurde bereits erreicht, vieles ist aber auch noch weiterhin zu tun. So gehört zu den Aufgaben des Vereins u.a.

- Der Unterhalt und die Pflege der Grillhütte an der Lahn. Hier haben Bürger, Gruppen und Vereine aus Dietkirchen die Möglichkeit, nach Absprache mit dem Verein Feiern auszurichten. Bis zu 200 Sitzplätze können genutzt werden. Eine WC-Anlage steht den Gästen ebenfalls zur Verfügung.
- Der Unterhalt und die Pflege der Dorfstube am Paul-Eufinger-Platz. Hier steht ein Raum für ca. 20 Personen (und ein WC) zur Verfügung, der ebenfalls angemietet werden kann.
- Instandhaltung und Säubern des Brunnens am Paul-Eufinger-Platz.
- Aufstellen von Bänken und teilweise auch Tischen in der Gemarkung. In den Jahren 2020 und 2021 wurden z. B. Bänke an dem Weg zur Kriegsgräberstätte, am Ufer der Lahn und am Weg Richtung Aldi montiert.
- Die Pflege von Bänken, die aufgrund des Alters oder auch durch Vandalismus beschädigt sind.
- Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft", die jährlich im Frühjahr stattfindet.

Vereinsgelände an der Lahn

Anlagenfest mit Sommerzelt

Verschönerungsverein Dietkirchen e.V.
1. Vorsitzender: Mario Iltisberger
Pfauenstraße 11
65553 Limburg-Dietkirchen
Tel.: 06431-74372
E-Mail: vorstand@vv-dietkirchen.de
www.vv-dietkirchen.de

KONTAKT

- Aufbau und Pflege der Schilder an den Ortseingängen. Die Dietkirchener Vereine können die Vorrichtung nutzen, um auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen.
- Regelmäßig Ausrichter einer Station am „Lebenden Adventskalender".
- Mitglied im Vereinsring und Teilnahme an dessen Veranstaltungen.
- Verschiedene Stationen am historischen Markt.
- Ausrichtung eines Anlagenfests in der Lahnanlage.
- Pflege der Verweilhalle und der Sitzgelegenheiten.

Der Verein freut sich immer über Anregungen, wo noch etwas vor Ort getan werden kann, z.B. beim Aufbau von neuen Bänken.

Wer den Verein bei den vielfältigen Aufgaben, die alle der Bevölkerung vor Ort zu gute kommen, unterstützen möchte, kann dieses gerne tun. Jede Person hat dazu verschiedene Möglichkeiten:

- Mitgliedschaft im Verein mit einem Jahresbeitrag von 9,00 €
- Hilfe bei einzelnen Projekten wie z.B. ein Arbeitseinsatz am Vereinsheim, Aufbau von Bänken, o. ä.
- Sponsoring von Projekten
- Kandidatur für einen Posten im Vorstand

Weitere Informationen zum Verein gibt es unter www.vv-dietkirchen.de
Hier finden Sie auch die Daten des aktuellen Vorstandes, ein Antragsformular zur Mitgliedschaft und weitere Informationen.

MITGLIEDER

270

VORSTANDS-MITGLIEDER

1. Vorsitzender
Mario Iltisberger

2. Vorsitzender
Horst Schmitt

1. Kassierer
Tanja Schmidt

2. Kassierer
Thomas Jagemann

1. Schriftführer
Stefan Wagner

2. Schriftführerin
Elizabeth Blinstrub

*Beisitzer*innen*
Stefan Blinstrub
Ruth Schmitt
Ute Streb
Marion Schmitt

Backes im Winter

An der Lahn . . .

. . . *Altes Fährhaus*

. . . *Kurt van der Burg-Brücke, hier treffen sich die beiden hessischen Radfernwege R7 und R8.*

. . . *Es ist Ruhe am Badeplatz eingekehrt und ein Hausboot hat zum Übernachten angelegt.*

Osterbrunnen

Der Brunnen in der Ortsmitte wird jedes Jahr zu Ostern von Elfriede & Ulli Rohn, Anne Gret & Georg Muth, Elke & Bernd Fehr, Ursula & Michael Pötz liebevoll geschmückt.

Kultur, Freizeit, Erholung . . .

. . . *Pfarrheim*

. . . *Dorfgemeinschaftshaus*

. . . *Kulturscheune am Pfarrhaus*

. . . *Anlage am Oudenburgring*

. . . *Paul-Eufinger-Platz, u.a. Lebender Advent am Backes*

. . . *Josef-Kohlmaier-Platz mit Infotafel von Dietkirchen*

. . . *Ruheplatz in der Ludwigstraße*

Wichtige Adressen

POLIZEI / FEUERWEHR / GESUNDHEIT

Polizei ____ **110**

Feuerwehr ____ **112**

Notfall-Rettungsdienst / Notarzt ____ **112**

Ärztliche Notdienstzentrale Limburg ____ **116**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Limburg ____ **117**
Senefelderstaße 1, 65549 Limburg (Die Patienten werden gebeten, möglichst die Krankenversicherten-Chipkarte mitzubringen)

Zahnärztliche Notfallbereitschaftsdienst (gebührenpflichtig) ____ **01805 / 607011**
Web: **www.kzvh.de/patienten/notdienstSUCHE/index.html**

Giftnotruf (Uniklinik Mainz) für Rheinland-Pfalz u. Hessen ____ **06131 / 19240**

Apotheken-Notdienst (gebührenpflichtig) ____ **01805 / 258825**

Pilzsachverständiger DGfM
(Deutsche Gesellschaft für Mykologie) Vincent Schwellnus ____ **06431 / 9771195**
Brunnenstraße 11, 65553 Limburg-Dietkirchen
E-Mail: PSV-Limbur@gmx.de · www.pilzberatung.com
Pilzkorbkontrolle und Beratung von Privatpersonen sind für Dietkircher kostenfrei

FREIE WOHLFAHRTSPFLEGE

Caritasverband für den Bezirk Limburg e.V. ____ **06431 / 2005-0**
E-Mail: **info@caritas-limburg.de**
Web: **www.caritaslimburg.de**

Diakonisches Werk Limburg-Weilburg ____ **06431 / 2174-0**
E-Mail: **info@dw-limburg-weilburg.de**
Web: **www.dw-limburg-weilburg.de**

DRK-Kreisverband Limburg/Lahn e.V. ____ **06431 / 9190-0**
E-Mail: **info@drk-limburg.de**
Web: **drk-kv-limburg.de**

Malteser Hilfsdienst ____ **06431 / 94880**
Web: **www.malteser-limburg.de**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Limburg, Senefelderstaße 1.

RUFNUMMERN FÜR BESONDERE NOTLAGEN

Anonymes Sorgentelefon **06431 / 26400**
(Montag – Freitag von 17.00 – 22.00 Uhr)

Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“ **116111**
(anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz, Montag - Samstag 14 – 20 Uhr)

Elterntelefon **0800 / 1110550**

Telefonseelsorge: evangelisch **0800 / 1110111**
katholisch **0800 / 1110222**

Weißer Ring e.V. **0160 / 99075736**
Verein für Kriminalitätsopferhilfe Außenstelle Limburg/Weilburg

Opfer-Notruf **116006**

Technisches Hilfswerk (THW) **06431 / 479340**
E-Mail: **ov-limburg@thw.de**
Web: **www.thw-limburg.de**
Weilburger Straße 11

FRAUEN / FAMILIE / SENIOREN

Frauenhaus und Beratungsstelle Limburg **06431 / 23200**

Gegen unseren Willen e.V. **06431 / 92343**
Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen
im Landkreis Limburg-Weilburg
E-Mail: **kontakt@gegen-unseren-willen.de**

Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen **08000 / 116016**

Mütterzentrum Limburg e.V. **06431 / 22257**

PRO FAMILIA e.V. Limburg **06431 / 26920**

Sozialstation St. Georg, Limburg
Sozialstation für ambulante Pflege- und Hilfsdienste Limburg **06431 / 22151**
E-Mail: **sozialstation-limburg@caritas-limburg.de**
Westerwaldstr. 1, 65549 Limburg

Hospizdienste Limburg e.V. **06431 / 3369**

Der Notdienstbereitschaftsplan wird freitags in der
Nassauischen Neuen Presse veröffentlicht.

Stand: Januar 2023

Dietkirchen – Zahlen, Daten, Fakten

Dietkircher Zahlenspiegel (Stand: 09.2020)

Geographische Lage:	50°24´ nördliche Breite 08°05´ östliche Länge von Greenwich	
Höhe über NN:	140	
Flächen[1]:	Gesamtes Stadtgebiet Limburg	4 515 ha
	Dietkirchen	309,59 ha
Ortszeit:	Die Dietkircher Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um 28 Minuten zurück.	
Postleitzahl	65553	

Einwohner

Einwohner im Jahr 2020 in Limburg insgesamt (Haupt- und Nebenwohnsitz)[2]		35.691
davon männlich	48,5 %	17 662
weiblich	51,5 %	18 069
AusländerInnen (111 Nationalitäten)	18,7 %	6 670

Einwohner in Dietkirchen	Jahr	Einwohner
	2020[3]	1630
	2019[4]	1724
	2011[5]	1619
	1970[6]	1193

Privathaushalte in Dietkirchen[7]	Jahr	Haushalte
	2011	681

Aufschlüsselung der Haushalte

Haushalte – ohne Kind	384
Paare mit Kind(ern)	240
Alleinerziehende Elternteile	45
Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie	12

[1] *Quelle: Landschaftsplan 2013*
[2] *https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/bevoelkerung-gebiet-haushalte-familien/bevoelkerung/tabellen – Bevölkerung in Hessen am 31.03.2020 nach Gemeinden*
[3] *https://www.limburg.de/Quicknavigation/Presse –Menüpunkt: Limburg in Zahlen, abgerufen 16.09.2020*
[4] *Quelle: www.limburg.de (Stand 29.12.2019), Einwohnermeldeamt Stadt Limburg*
[5] *Ausgewählte Strukturdaten über Gebäude und Wohnungen am 9. Mai 2011 in den hessischen Gemeinden und Gemeindeteilen, Kennziffer: FO/GWZ 2011 - 4 Oktober 2014, Hessisches Statistisches Landesamt*
[6] *„Dietkirchen, Landkreis Limburg-Weilburg", in: Historisches Ortslexikon <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/ol/id/8238> (Stand: 16.10.2018)*
[7] *Ausgewählte Daten über Bevölkerung und Haushalte am 9. Mai 2011in den hessischen Gemeinden und Gemeindeteilen, Kennziffer: AO / VZ 2011 – 4 - November 2014, Hessisches Statistisches Landesamt*

Stadtverwaltung Limburg – Verwaltungsgliederung

1. Ebene Dezernate	2. Ebene Ämter und Stabsstellen	3. Ebene Abteilungen
Dezernat I (Bürgermeister)	02 Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr	
	04 Frauenbüro der Kreisstadt Limburg	
	10 Hauptamt	101 Hauptverwaltungsabteilung
		101-1 Körperschaftsbüro
		102 Personal- und Organisationsabteilung
		103 Stadtarchiv
		104 Standesamt
		105 Bürgerbüro
		106 Informations- und Kommunikationstechnik
	14 Revisionsamt	
	20 Kämmerei	201 Finanz- und Haushaltsplanabteilung
		202 Steuerabteilung
	21 Stadtkasse	
	30 Rechtsamt	
	45 Kulturamt	
	61 Stadtentwicklungsamt	611 Abteilung Landschaftsplanung
		612 Abteilung Verkehrsplanung
		613 Abteilung Stadtplanung
	80 Amt für Stadtmarketing und Touristik	
Dezernat II (1. Stadtrat)	03 Energie, Klima- und Umweltschutz	
	32 Ordnungsamt	322 Gewerbe- und Wohnungsabteilung
		323 Örtliche Ordnungsbehörde
		324 Abteilung ÖPNV und Mobilität
		325 Brand- und Zivilschutz
	50 Amt für Familie, Soziales und Integration	501 Kindertagesstätten und Sozialverwaltung
		502 Soziale Arbeit
	60 Stadtbauamt	601 Bauverwaltung und Bewirtschaftung von Grundbesitz
		603 Bauaufsichtsabteilung
		604 Hochbauabteilung
		606 Abteilung für Stadtsanierung
	66 Tiefbauamt	661 Abteilung für Straßenbau
		662 Abteilung für Kanalbau
		663 Friedhofsverwaltung
		664 Abteilung Erschließungsbeiträge
	70 Städtischer Betriebshof	701 Bauhof
		702 Stadtgärtnerei

Organigramm Stadtverwaltung (Stand ab 01.01.2023)

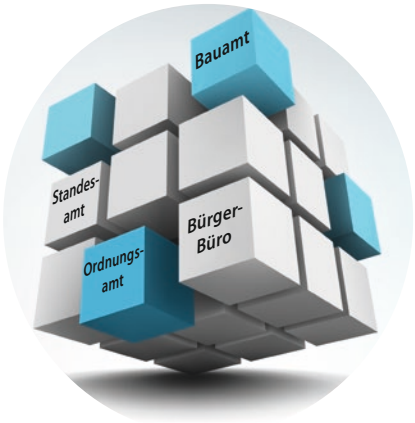
Alle Angaben ohne Gewähr

Dezernat	Ämter u. Stabsstellen	Abteilungen	Name / Telefon / E-Mail
Dezernat I Bürgermeister	Dr. Marius Hahn 06431 203-210 marius.hahn@stadt.limburg.de		
	Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr	Ulrich Aumüller 06431 203-259	ulrich.aumueller@stadt.limburg.de
	Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung	Annelie Bopp-Simon 06431 203-364	annelie.bopp-simon@stadt.limburg.de
	Frauenbüro	Carmen von Fischke 06431 203-342	carmen.vonfischke@stadt.limburg.de
	Hauptamt	Walter Gläser 06431 203-204	walter.glaeser@stadt.limburg.de
		Hauptverwaltungs-abteilung	Julia Sartorius 06431 203-319 julia.sartorius@stadt.limburg.de
		Körperschaftsbüro	Lisa Weimer 06431 203-317 lisa.weimer@stadt.limburg.de
		Personal- und Organisa-tionsabteilung	Marisa Lind 06431 203-311 marisa.lind@stadt.limburg.de
		Stadtarchiv	Dr. Christoph Waldecker M.A. 06431 203-368 christoph.waldecker@stadt.limburg.de
		Standesamt	Sybilla Jacobs 06431 203-919 sybilla.jacobs@stadt.limburg.de
		Bürgerbüro	Victoria Partheil 06431 203-123 buergerbuero@stadt.limburg.de
		Informations- und Kommu-nikationstechnik	Thomas Lang 06431 203-411 thomas.lang@stadt.limburg.de
			Udo Stöckl 06431 203-399 udo.stoeckl@stadt.limburg.de
	Revisionsamt	Iris Kaiser 06431 203-235	iris.kaiser@stadt.limburg.de
	Kämmerei	Dirk Kindermann 06431 203-416	dirk.kindermann@stadt.limburg.de
		Finanz- und Haushaltsplan-abteilung	Thomas Hof 06431 203-300 thomas.hof@stadt.limburg.de
		Steuerabteilung	Daniela Zeiler 06431 203-302 daniela.zeiler@stadt.limburg.de
	Stadtkasse	Alois Müller 06431 203-333	alois.mueller@stadt.limburg.de
	Rechtsamt	Silke Derichs 06431 203-207	silke.derichs@stadt.limburg.de
	Kulturamt	Anna Voessing 06431 203-915	anna.voessing@stadt.limburg.de
	Stadtentwicklungsamt	Eva Struhalla 06431 203-254	eva.struhalla@stadt.limburg.de
		Abteilung Landschafts-planung	Thorsten Renz 06431 203-208 thorsten.renz@stadt.limburg.de
		Abteilung Stadtplanung	Matthias Lehrmann 06431 203-364 matthias.lehrmann@stadt.limburg.de
		Abteilung Verkehrsplanung	Muyessire Laux 06431 203-356 muyessire.laux@stadt.limburg.de
	Amt für Stadtmarketing und Touristik	Hilmar von Schenck 06431 203-221	hilmar.vonschenck@stadt.limburg.de

Dezernat	Ämter u. Stabsstellen	Abteilungen	Name / Telefon / E-Mail
Dezernat II 1. Stadtrat	Michael Stanke 06431 203-260 michael.stanke@stadt.limburg.de		
	Energie, Klima- und Umweltschutz	Mira Jana Stockmann 06431 203-397	mira.stockmann@stadt.limburg.de
	Ordnungsamt	Michael Wolf 06431 203-245	michael.wolf@stadt.limburg.de
		Gewerbe- und Wohnungs-abteilung	Christoph Leber 06431 203-372 christoph.leber@stadt.limburg.de
		Örtliche Ordnungsbehörde	André Tamoschus 06431 203-265 andre.tamoschus@stadt.limburg.de
		ÖPNV und Mobilität	Hicham Azzou 06431 203-239 whicham.azzou@stadt.limburg.de
	Amt für Familie, Soziales und Integration	Christian Spiegelberg 06431 203-452	christian.spiegelberg@stadt.limburg.de
		Kindertagesstätten und Sozialverwaltung	Sabrina Kunz 006431 203-274 sabrina.kunz@stadt.limburg.de
		Soziale Arbeit	Melanie Weil 06431 203-283 melanie.weil@stadt.limburg.de
	Stadtbauamt	Volkmar Gundermann 06431 203-352	volkmar.gundermann@stadt.limburg.de
		Bauverwaltung und Be-wirtschaftung von Grund-besitz	Christoph Heep 06431 203-215 christoph.heep@stadt.limburg.de
		Bauaufsichtsabteilung	Viktor Fot 06431 203-350 viktor.fot@stadt.limburg.de
		Hochbauabteilung	Markus Saal 06431 203-271 markus.saal@stadt.limburg.de
		Abteilung für Stadt-sanierung (Untere Denkmalbehörde)	
	Tiefbauamt	Martin Uphues 06431 203-346	martin.uphues@stadt.limburg.de
		Abteilung für Straßenbau	Uwe Hessel 06431 203-388 uwe.hessel@stadt.limburg.de
		Abteilung für Kanalbau	Sabina Schmidt 06431 203-448 sabina.schmidt@stadt.limburg.de
		Abteilung Erschließungs-beiträge	Anita Königstein 06431 203-391 anita.koenigstein@stadt.limburg.de
		Friedhofverwaltung	Sabine Schmitt 06431 203-362 sabine.schmitt@stadt.limburg.de
	Städtischer Betriebshof	Heinz Weber 06431 203-811	heinz.weber@stadt.limburg.de
		Bauhof	Michael Menier 06431 203-813 michael.menier@stadt.limburg.de
		Stadtgärtnerei	Thorsten Flöter 06431 203-817 thorsten.floeter@stadt.limburg.de

Alle Angaben ohne Gewähr

[1] *Quelle: https://www.limburg.de/Rathaus-Leben/Stadtverwaltung/%C3%84mter-/ Menüpunkt „Verwaltungsgliederung/Organigramm“ vor allen Ämtern*



Anliegen bei Kreis (K), Stadt (S) oder andere (a)

(Nachfolgende Liste stellt nur einen Auszug aus den jeweiligen Dienstleistungen dar.)

In Sachen	Amt/Behörde	K/S/a	Telefon / E-Mail
Abbruch von Gebäuden	Bauaufsichtsabteilung	S	06431 203-350
Abfall: Altpapier	AbfallWirtschaftsBetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06484 9172-000 awb@awb-lm.de
Abfall: Gartenabfälle entsorgen	AbfallWirtschaftsBetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06471 5169200 awb@awb-lm.de
Abfall: Sperrmüll	AbfallWirtschaftsBetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06471 5169200 awb@awb-lm.de
Abfall: Wilder Müll	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-265 Kontakt: andre.tamoschus@stadt.limburg.de
Abfallentsorgung	AbfallWirtschaftsBetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06484 9172-000 awb@awb-lm.de
Abwasserbeitrag	Abteilung für Erschließungsbeiträge	S	06431 203-391 Abt.leiter(in): anita.koenigstein@stadt.limburg.de
Abwassergebühr	Steuerabteilung	S	06431 203-332 Kontakt: Jutta.schneider@stadt.limburg.de
Anzeige von Feuerwerken	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-291 Kontakt: andre.blaettel@stadt.limburg.de
An-/Ab- und Ummeldungen	Bürgerbüro	S	06431 203-123
Anmeldung zur Eheschließung	Standesamt	S	06431 203-919 sybilla.jacobs@stadt.limburg.de
Ausländerangelegenheiten	Landkreis Limburg-Weilburg	K	Telefon: 06431 296-0 info@limburg-weilburg.de
Baugenehmigungen	Bauaufsichtsabteilung	S	06431 203-350 Abt.leiter(in): viktor.fot@stadt.limburg.de
Beglaubigung von Dokumenten oder Unterschriften	Ortsgerichtsvorsteher für den Ortsgerichtsbezirk I Limburg, Dietkirchen	S	06431 203-244 Rolf Schmitt
Bestattungswesen	Friedhofsverwaltung	S	06431 203-362 Abt.leiter(in): sabine.schmitt@stadt.limburg.de
Bußgelder	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-265 Abt.leiter(in): andre.tamoschus@stadt.limburg.de
Entwässerungsgenehmigung	Abteilung für Kanalbau	S	06431 203-448 Abt.leiter(in): sabina.schmidt@stadt.limburg.de
Erziehungshilfe/Erziehungsgeld	Kindergeldkasse und Familienkasse für Wiesbaden	a	0800 4 5555 30 Familienkasse-Hessen@arbeitsagentur.de

In Sachen	Amt/Behörde	K/S/a	Telefon / E-Mail
Fremdenverkehr	Amt für Stadtmarketing und Touristik	S	06431 203-221 Abt.leiter(in): hilmar.vonschenck@stadt.limburg.de
Führerschein	Fachdienst Fahrerlaubnis-wesen des Landkreis Limburg-Weilburg	K	06431296-713 Fachdienstleitung: Brigitte Diehl 30.50@limburg-weilburg.de Fax: 06431 296-731
Führungszeugnis	Bürgerbüro	S	06431 203-123
Fundsachen	Bürgerbüro	S	06431 203-123
Geburten, Geburtsanmeldung	Standesamt	S	06431 203-920 angela.berger@stadt.limburg.de susanne.doeblitz@stadt.limburg.de
Gemeinschaftshäuser	Bauverwaltung und Bewirt-schaftung von Grundbesitz	S	06431 203-215 Abt.leiter(in): christoph.heep@stadt.limburg.de
Gewerbean-/abmeldung	Gewerbe- und Wohnungs-abteilung	S	06431 203-372 Abt.leiter(in): christoph.leber@stadt.limburg.de
Grundstücksangelegenheiten	Bauverwaltung und Bewirt-schaftung von Grundbesitz	S	06431 203-215 Abt.leiter(in): christoph.heep@stadt.limburg.de
Heizkostenbeihilfe	Sozialamt des Landkreis Limburg-Weilburg	K	Leitung: Michael Sauerwein Telefon: 06431 296-315 Fax: 06431 296-449 E-Mail: 51.00@Limburg-Weilburg.de
Hundesteuer	Steuerabteilung	S	06431 203-407 petra.kegler@stadt.limburg.de
Jugendhilfe/Jugendschutz	Amt für soziale Betreuung	S	06431 203-435 Kontakt: kevin.heller@stadt.limburg.de
Jugendgerichtshilfe	Fachdienst Sozialer Dienst des Landkreis Limburg-Weilburg	K	Leitung: Melanie Eriksson Telefon: 06431 296-344 E-Mail: 50.50@limburg-weilburg.de
KFZ-Zulassung	Sachbereich Zulassungswesen des Landkreis Limburg-Weil-burg	K	Rufnummern für Terminvereinbarun-gen gemäß Homepage Kreis Limburg-Weilburg 06431 296-726 06431 296-743 Rufnummer Zulassungsstelle: 06431 296721
Kleingärten	Bauverwaltung und Bewirt-schaftung von Grundbesitz	S	06431 203-379 Kontakt: diana.ruoff@stadt.limburg.de
Lärmbekämpfung	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-291 Kontakt: andre.blaettel@stadt.limburg.de
Lebensbescheinigungen	Bürgerbüro	S	06431 203-123
Lebensmittelüberwachung – Verbraucherbeschwerde	Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Landkreis Limburg-Weilburg	K	06431 296-5869 Fachdienstleitung: Dr. Kerstin Herfen 40.50@limburg-weilburg.de
Lebensmittelüberwachung – Vereins- und Straßenfeste	Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Landkreis Limburg-Weilburg	K	06431296-5862 Fachdienstleitung: Dr. Kerstin Herfen 40.50@limburg-weilburg.de
Mietspiegel	Gewerbe- und Wohnungs-abteilung	S	06431 203-372 Abt.leiter(in): christoph.leber@stadt.limburg.de
Müllabfuhrgebühren	AbfallWirtschaftsBetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06484 9172-000 awb@awb-lm.de
Namensrecht	Standesamt	S	06431 203-919 Abt.leiter(in): sybilla.jacobs@stadt.limburg.de

In Sachen	Amt/Behörde	K/S/a	Telefon / E-Mail
Naturschutz: Eingriffsgenehmigung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	Sachgebiet Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Limburg-Weilburg	K	Sachgebietsleitung: Irmgard Nonn Telefon: 06431 296-801 E-Mail: 30.73@limburg-weilburg.de
Obdachlosenangelegenheiten	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-290 Kontakt: vanessa.franz@stadt.limburg.de
ÖPNV	Mobilitätszentrale & Reisezentrum	S	6431 203-248 Kontakt: mobil.zentrale@stadt.limburg.de
Passangelegenheiten	Bürgerbüro	S	06431 203-123
Personenstandsurkunden	Standesamt	S	06431 203-919 Abt.leiter(in): sybilla.jacobs@stadt.limburg.de
Plakatieren	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-291 Kontakt: andre.blaettel@stadt.limburg.de
Polizeiliche Führungszeugnisse	Bürgerbüro	S	06431 203-123
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Amt für Stadtmarketing und Touristik	S	06431 203-314 Pressesprecher johannes.laubach@stadt.limburg.de
Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe	Amtsgericht	a	06431 2908-0
Rechtswesen	Amtsgericht	a	06431 2908-0
Rente/Rentenversicherung/ Sozialversicherung	Sozialversicherungsabteilung	S	06431 203-342
Schulangelegenheiten	Fachdienst Schulen, Schülerbeförderung und BAföG des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06431 296-397 Fachdienstleitung: Wolfgang Streb 50.30@limburg-weilburg.de
Schulpsychologischer Dienst	Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg	a	06471 328-215 poststelle.ssa.weilburg@ kultus.hessen.de Web: www.schulamt-weilburg. hessen.de
Schularzt	Gesundheitsamt des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06431 296-618 Vorzimmer Amtsleitung Katja Hedderich 60.00@Limburg-Weilburg.de
Sozialer Wohnungsbau	Gewerbe- und Wohnungsabteilung	S	06431 203-372 Abt.leiter(in): christoph.leber@stadt.limburg.de
Sozialversicherung	Sozialversicherungsabteilung	S	06431 203-342
Spendenbescheinigung / Zuwendungsbestätigung	Amt für Stadtmarketing und Touristik	S	06431 203-325 Kontakt: ulrich.wolf@stadt.limburg.de
Sperrmüllabfuhr	AbfallWirtschaftsBetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06484 - 9172-000 awb@awb-lm.de
Technische Überwachung	TÜV Hessen Offheimer Weg 42a	a	06431 92720
Tierschutz	Tierschutzverein Limburg-Weilburg e.V. Im Staffeler Wald 65556 Limburg	a	06432 80 455 Notrufnummer: 0177-496 5835 Tierheim.limburg@gmx.de
Vereine/Vereinsförderung	Hauptamt	S	Telefon: 06431 203-315 Kontakt: verena.schmehl@stadt.limburg.de Telefon: 06431 203-316 Kontakt: sylke.fuchs@stadt.limburg.de

In Sachen	Amt/Behörde	K/S/a	Telefon / E-Mail
Verkehrsplanung	Amt für Verkehrs- und Landschaftsplanung - Abteilung für Verkehrsplanung	S	06431 203-356 Abt.leiter(in): muyessire.laux@stadt.limburg.de
Versammlungswesen	Örtliche Ordnungsbehörde	S	06431 203-265 Abt.leiter(in): andre.tamoschus@stadt.limburg.de
Vormundschaften	Fachdienst Vormundschaftswesen und Unterhaltsvorschuss des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06431 296-442 Fachdienstleitung: Nicoletta Kickartz 06431 296-348 Sachgebietsleitung: Claudia Bäcker 50.71@limburg-weilburg.de
Wohngeld	Fachdienst Wohngeld, Bildungs- und Teilhabepaket des Landkreises Limburg-Weilburg	K	06431 296-337 Fachdienstleitung: Astrid Zeyen 51.30@limburg-weilburg.de
Zivil- / Brand-/ Katastrophenschutz	Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Landkreises Limburg-Weilburg	K	006431 296-9601 Fachdienstleitung: Georg Hauch 30.61@limburg-weilburg.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Weitere Adressen

Behördliche Einrichtungen

Stadtverwaltung Limburg	Sprechzeiten	
Verwaltung allgemein	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	08:30 – 12:00 Uhr 07:00 – 12:00 Uh 08:30 – 14:00 Uhr 08:30 – 12:00 Uhr, 14:00 – 18:00 Uhr 08:30 – 12:00 Uhr
Bauaufsicht,Techn. Verwaltung (Bitte einen Termin zu vereinbaren)	Dienstag Mittwoch Donnerstag	07:00 – 12:00 Uhr 08:30 – 14:00 Uhr 08:30 – 12:00 Uhr, 14:00 – 18:00 Uhr

Landkreis Limburg-Weilburg	Sprechzeiten	
Wohngeldstelle (Bitte einen Termin zu vereinbaren)	Montag – Mittwoch: Donnerstag Freitag	08:30 – 12:00 Uhr, 13:30 – 15:30 Uhr 08:30 – 12:00 Uhr, 14:00 – 18:00 Uhr 08:30 – 12:00 Uhr
Kreisabfalldeponie Beselich	Montag – Freitag	07.30 – 15.45 Uhr

Sonstige Behörden und Organisationen

Behörde	Adresse	Telefon	E-Mail
Landkreis Limburg-Weilburg			
Gesundheitsamt	Saarlandstraße 2 65549 Limburg	06431 296-618	60.00@limburg-weilburg.de
Zulassungswesen	Westerwaldstraße 111 65549 Limburg	06431 296-726 06431 296-743	30.40@limburg-weilburg.de
Sozialamt	Gartenstraße 1 65549 Limburg	06431 296-315 06431 296-523	51.00@limburg-weilburg.de
Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Gymnasiumstraße 4 (Schloss), 65589 Hadamar	06431 296-5964	40.00@limburg-weilburg.de
Justizbehörden			
Amtsgericht	Walderdorffstr. 12 65549 Limburg	06431 2908-0	
Arbeitsgericht Wiesbaden	Mainzer Strasse 124 65189 Wiesbaden	0611 3261-0	poststelle@arbg-wiesbaden.justiz.hessen.de
Landgericht	Schiede 14 65549 Limburg	06431 2908-0	
Staatsanwaltschaft	Walderdorffstr. 14 65549 Limburg	06431 2948-0	
Stadt Limburg			
Ortsgericht Limburg I (Limburg, Dietkirchen)	Werner-Senger-Str. 10 65549 Limburg	06431 203-244	Rolf Schmitt Sprechzeiten: Do 15:00 – 17:00 Uhr, Fr 9:00 – 11:00 Uhr
Stadtlinienverkehr Limburg	Bahnhofsplatz 2 65549 Limburg	06431 203248	mobil.zentrale@stadt.limburg.de
Sonstige			
Arbeitsamt	Ste-Foy-Str. 23 65549 Limburg	06431 209-100 0800 4 5555-00 (Arbeitnehmer) * 0800 4 5555-20 (Arbeitgeber) * * Montag – Freitag: 08:00-18:00 Uhr Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei	Limburg-Wetzlar@arbeitsagentur.de
Bundespolizeirevier Limburg	Ste-Foy-Str. 23 65549 Limburg	06431 584 61-0	

Behörde	Adresse	Telefon	E-Mail
Deutsche Bahn	Allgemeine Service-nummer 3S Zentrale (Service, Sicherheit und Sauber-keit)	0180 6996633 0561 7861055	
Deutsche Post AG Filiale Limburg	Frankfurter Straße 9 65549 Limburg	0228 4333112	
Deutsche Telekom AG Telekom Shop	Bahnhofstr. 6 65549 Limburg	06431 92280	
Finanzamt	Walderdorffstraße 11 65549 Limburg	06431 208-0	
Hauswirtschafts- und Verbraucherberatung DHB Landesverband Hessen e.V.	Schiede 32 65556 Limburg	06431 22901	
Polizeidirektion Limburg-Weilburg	Offheimer Weg 44 65549 Limburg	06431 9140-0	
RMV-Mobilitäts Zentrale Limburg	Bahnhofsplatz 2 65549 Limburg	06431 203248	mobil.zentrale@stadt.limburg.de
Tierschutzverein Lim-burg-Weilburg e.V. (Tierheim Limburg)	Im Staffeler Wald 65556 Limburg	06432 80455 Notrufnummer: 0177 496 5835	Tierheim.limburg@gmx.de

Gesundheitswesen, Krankenhaus

Name	Adresse	Telefon	Lieferservice
Apotheken			
Apotheke im Globus Limburg	Mundipharmastraße 1 65549 Limburg	06431 977944 0	
Apotheke im Kaufland	Westerwaldstraße 111 65549 Limburg	06431 283504	
Apotheke in der WERKStadt	Joseph-Schneider-Straße 1 65549 Limburg	06431 5840733	
Frosch-Apotheke	Mainzer Straße 69 65550 Limburg (Linter)	06431 94323	
Hubertus-Apotheke	Werner-Senger-Straße 4 65549 Limburg	06431 3666	✓
Lahn-Apotheke	Werner-Senger-Straße 6 65549 Limburg	06431 22558	✓
Die Grüne Apotheke Limburg	Diezer Str. 13 65549 Limburg	06431 584320	
Rathaus-Apotheke	Werner-Senger-Straße 19 65549 Limburg	06431 6483	
St.-Michael-Apotheke	Hospitalstraße 12 65549 Limburg	06431 23011	
Sankt-Antonius-Apotheke	Mainzer Str. 2 65552 Limburg (Eschhofen)	06431 73938	
Zeppelin-Apotheke	Zeppelinstraße 3 65549 Limburg	06431 94200	✓
Wendelinus-Apotheke	Wendelinusstraße 2 65551 Limburg (Lindenholzhausen)	06431 73267	

Name	Adresse	Kontakt
Gesundheitswesen		
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (bundesweit einheitliche Rufnummer)	Senefelderstraße 1 65553 Limburg	06431 116117 Ärztlicher Notfalldienst, Ärztlicher Notdienst, Hausärztlicher Notdienst
Notdienstapotheken		0800 00 22833
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Limburg e.V.	Senefelderstraße 1 – 3 65553 Limburg	06431 91900
PHV-Dialysezentrum Limburg	Im Großen Rohr 14 65549 Limburg	06431 966 20

Name	Adresse	Kontakt
Hebammen		
Hebammen am St. Vincenz Krankenhaus Antje Graeff, Nadja Paul und Partnerinnen	Auf dem Schafsberg 1 65549 Limburg	
Hebamme Kerstin Dietrich	Brunnenstraße 3 65555 Limburg (Offheim)	06431 580188
Hebamme Ina Gabb	Friedhofstraße 2 65552 Limburg (Eschhofen)	0176 43233864
Hebamme Kirsten Köhler	Diezer Str. 94 65549 Limburg	06431 283884
Hebamme Nadja Paul	In Redersweiden 10 65558 Flacht	0170 8150273
Hebamme Susanne Quernheim	Heinrich-Fendel-Str. 19 65549 Limburg	06431 4930098
Hebamme Jana Schlitt	Staffeler Weg 19 65555 Limburg (Offheim)	06431 54769
Hebamme Nadine Ulbricht	Lerchenweg 16 65550 Limburg (Linter)	0178 6706142
Frau Isa v.d. Zalm-Preßler	Schulstraße 2 65551 Limburg (Lindenholzhausen)	06431 73306
Hebammenpraxis Zwergenstart	Auf dem Krind 2 65551 Limburg (Lindenholzhausen)	06431 973847
Geburtshaus Lebensstern Diez	Emmerichstraße 1A 65582 Diez	06432 6465117
Krankenhäuser		
St. Vincenz-Krankenhaus Limburg	Auf dem Schafsberg 65549 Limburg	06431 2920
St. Vincenz Krankenhaus Diez	Adelheidstraße 2 65582 Diez	06432 5060
Kreiskrankenhaus Weilburg	Am Steinbühl 2 35781 Weilburg	06471 3130
Vitos Hadamar gemeinnützige GmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Mönchberg 8 65589 Hadamar	06433 9170
Krankenkassen		
AOK-Allgemeine Ortskrankenkasse Hessen	Parkstrasse 16 65549 Limburg	0800 0000255
Barmer Ersatzkasse Krankenversicherungsagentur	WERKStadt Bahnhofsplatz 2a	0800 3331010
DAK-Gesundheit Servicezentrum Limburg	Neumarkt 4 65549 Limburg	06431 215990
Selbsthilfegruppen im Landkreis Limburg-Weilburg		
Selbsthilfekontaktstelle im Gesundheitsamt Limburg-Weilburg	Schiede 43 65549 Limburg	06431 296-635 selbsthilfe@limburg-weilburg.de www.selbsthilfe-limburg-weilburg.de
Seniorenfürsorge		
Caritasverband für den Bezirk Limburg e.V.	Schiede 73 65549 Limburg	06431 2005-0
Caritas Sozialstation St. Georg (Ambulante Pflege)	Senefelderstr. 3 65553 Limburg (Industriegeb. Dietkirchen)	06431 22151
Malteser Hilfsdienst e.V.	Diözesangeschäftsstelle Zentrum für ambulante Dienste Frankfurter Str. 9 65549 Limburg	06431 94 88-0 06431 41014
Pflegeportal des Landkreises Limburg-Weilburg (Suche nach freien Betten in der Kurzzeit- und Dauerpflege)	www.landkreis-limburg-weilburg.de/leben-im-landkreis/soziales/pflegeportal	

Name	Adresse	Kontakt
Soziale Fürsorge		
Anonymes Sorgentelefon		06431 26400
Diakonisches Werk Limburg	Bahnhofsplatz 2a 65549 Limburg	06431 2174-0 info@dw-limburg-weilburg.de
Frauenhaus und Beratungsstelle Limburg		06431 23200
Gegen unseren Willen e.V. Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen im Landkreis Limburg-Weilburg	Diezer Straße 10 65549 Limburg	06431 92343 kontakt@gegen-unseren-willen.de
Gesundheitsamt	Saarlandstraße 2 65549 Limburg	06431 296-618 60.00@limburg-weilburg.de
Jugend- und Drogenberatung	Konrad-Kurzbold-Straße 3 65549 Limburg	06431 221630 jdb.limburg@vis-hilft.de
Hospizdienste Limburg e.V.	Diezer Straße 38 65549 Limburg	06431 3369
Mütterzentrum	Hospitalstraße 10 65549 Limburg	06431 22257
Pro Familia e.V. Beratungsstelle Limburg	Konrad-Kurzbold-Straße 6 65549 Limburg	06431 26920 limburg@profamilia.de
Insolvenz- und Schuldnerberatung der GAB mb (Zuständig für den Kreis Limburg Weilburg)	Im Schlenkert 14 65549 Limburg	06431 9476-20 schuldnerberatung@gab-limburg.de
Soziale Beratungsdienste der Freien Wohlfahrtspflege	Konrad-Kurzbold-Straße 3 65549 Limburg	06431 26400
Caritas Sozialstation (Ambulante Pflege)	Senefelderstr. 3 65553 Limburg (Industriegeb. Dietkirchen)	06431 22151
Verbraucherberatung Limburg (Hauswirtschafts- und Verbraucherberatung DHB Landesverband Hessen e.V.)	Schiede 32 65549 Limburg	06431 22901 VerbraucherberatungLimburg@dhb-netzwerkhaushalt-hessen.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Vermutlich ist der Pfarrhof aus einem Stiftsherrensitz hervorgegangen (1575–1625). Bei einem Umbau von 1877/78 entstanden Pfarrhaus und Remisengebäude neu.

Schulen

Adolf-Reichwein-Schule
Berufliches Gymnasium für Ernährung, Gesundheit, Erziehungswissenschaft
Berufsfachschule für Ernährungswirtschaftliche Berufe, Sozialpädagogische Berufe Medizinisch-technisch-krankenpflegerische Berufe, Fachoberschule für Gesundheit und Sozialwesen
Heinrich-von-Kleist-Straße 14, 65549 Limburg — 06431 946030
info@ars-limburg.de

Albert-Schweitzer-Schule
Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung des Landkreises Limburg-Weilburg
Wiesbadener Straße 13, 65549 Limburg — 06431 4652
poststelle@albert-schweitzer.limburg.schulverwaltung.hessen.de

Astrid-Lindgren-Schule
Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung
Wiesbadener Straße 11, 65549 Limburg — 06431 42614
mail@als-limburg.de

Friedrich-Dessauer-Schule
Technische Berufsschule mit den Schwerpunkten Metalltechnik / Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik / Informationstechnik sowie Bau-/ Holz- und Farbtechnik
Schulformen sind Berufsschule, Berufsfachschule, Höhere Berufsfachschule, Fachoberschule und Berufliches Gymnasium
Blumenröder Straße 49, 65549 Limburg — 06431 4092-0
sekretariat@fds-limburg.de

Leo-Sternberg-Schule
Grund- Haupt- u. Realschule
Im Ansper 1, 65549 Limburg — 06431 24014
info@lss-iserv.de

Peter-Paul-Cahensly-Schule
Berufliche Schule mit kaufmännischem Schwerpunkt
Schulformen sind Berufsschule, Berufsfachschule, Höhere Berufsfachschule, Fachoberschule und Berufliches Gymnasium
Zeppelinstr. 39, 65549 Limburg — 06431 9479-0
sekretariat@ppc-schule.de

Private Marienschule
Staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium
Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Heilerziehungspflege
Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz
Fachschule für Sozialwesen -Fachrichtung Sozialpädagogik -Fachrichtung Heilerziehungspflege
Graupfortstr. 5, 65549 Limburg — 06431 201-0
sekretariat@marienschule-limburg.de

Tilemannschule
Gymnasium
Josef-Heppel-Straße 3, 65549 Limburg — 06431 22063
sekretariat@tilemannschule.de

Das „Haus Herrenberg 2“ von 1580

Dies ist das älteste Wohnhaus in Dietkirchen*. Es diente für mehr als 200 Jahre als Kurie (Wohnung eines Stiftsherren), dann 159 Jahre als Wohnung des Lehrers und auch als Schule. Seit mehr als 50 Jahren ist es nun in Privatbesitz.

Dendrochronologische Untersuchungen der Jahresringe zeigen, dass die für den Dachstuhl verwendeten Eichen von 1445 bis 1578 wuchsen (Wuchsbeginn also noch bevor Christoph Kolumbus geboren war!). Das Erdgeschoß und die Westseite des Hauses sind aus z.T. 70 cm dicken Steinmauern gebaut. Das Fachwerk im ersten Stock war möglicherweise immer verputzt – die Experten sind sich da nicht einig. Ein Schmuckfachwerk war es jedenfalls nicht.

Der Balken, die Inschrift und das Wappen

Die lateinische Inschrift auf dem Balken war lange Zeit verputzt und wurde erst 1888 wieder freigelegt.
Sie weist auf den Geldgeber Jakob von Eltz hin, indem sie sein Wappen beschreibt, ohne ihn namentlich zu nennen. Jakob von Eltz war zu der Zeit Trierer Erzbischof, Kurfürst und Fürst-Abt der Abtei Prüm.

Flammea quem signat medio crux juncta leoni praesulis haec alma stat pietate domus Ao MDLXXX

Der Text kann unterschiedlich übersetzt werden; Folgendes scheint plausibel:
Dieses Haus steht durch die Frömmigkeit dessen den ein leuchtendes Kreuz verbunden mit einem halben Löwen bezeichnet 1580

Der Erzbischof zahlte zur „Renovierung“ des Hauses 200 Florin (= Gulden). Vor Ort überwachte der Dechant Jodocus Pfalzel den Fortschritt des Baus. Die Formulierung „ad restaurationem domus“ lässt vermuten, dass an dieser Stelle neben der St. Stephanuskapelle bereits ein älteres Haus stand, dass dann aber 1579/80 umfassend erneuert wurde. Das Wappen des Erzbischofs wurde 1967 vom Paul Eufinger kunstvoll angefertigt und am Haus angebracht.

1803 endete im Rahmen der Verstaatlichung von Kirchenbesitz (Säkularisierung) die Zeit des Dietkirchener Stifts und die Güter gingen an das Haus Nassau-Oranien über. Zu diesem Zeitpunkt gab es hier noch 7 Stiftshäuser, die Stiftsherren durften nach der Verstaatlichung in ihren Häusern bleiben. Der damalige Pfarrer Römer kaufte 1809 das frei werdende Haus „Herrenberg 2“ für 200 Gulden aus eigener Tasche für die Gemeinde, um den Schulunterricht zu unterstützen. Für 159 Jahre (von 1810 bis 1969) diente es als Wohnung des Lehrers und auch als Schule des Dorfes (z.B. während des Baus der „alten Schule“ 1838).
Es wird seit 1958 von der Familie des letzten Schulleiters Ludwig Baumert bewohnt.

Die Verbindung nach Trier

Das Erzbistums Trier (älteste Diözese Deutschlands), lag überwiegend auf der linken Rheinseite. Ab Mitte des 7. Jahrhunderts gründete es dann hier auf der rechten Rheinseite einen großen und sehr wichtigen Verwaltungsbezirk, das Archidiakonat Dietkirchen mit dem St. Lubentiusstift. Es wurde schon 841 erwähnt. Der Propst und Archidiakon des Dietkirchener Stiftes war gleichzeitig Leiter dieses weiträumigen Archidiakonats, Vertreter des Bischofs und Domherr zu Trier. Dass die Gebeine des Hl. Lubentius 840 von der Mosel nach Dietkirchen überführt wurden, unterstrich die kirchenpolitisch wichtige Verbindung Triers zu Gebieten rechts des Rheins. Die Inschrift auf dem Haus verwies die Latein- und Wappenkundigen der Zeit ebenfalls auf Trier und seinen damaligen Erzbischof Jakob von Eltz (Stammsitz Burg Eltz, Mosel).

Herrenberg und Stephanuskapelle

Die Herren des Stifts siedelten sich besonders – aber nicht ausschließlich – am und auf dem nach ihnen benannten „Herrenberg“ an. Von 1443 bis mindestens 1588 gab es sechs (später 7) dieser Kurien.

Östlich des „Lehrerhauses“ stand die Kapelle St. Stephan. Sie wurde 1443 erstmalig erwähnt und 1588 als die älteste Kirche in Dietkirchen bezeichnet. Dort wurden lange die Reliquien von Lubentius aufgebahrt.

Diese achteckige Kapelle unterstand direkt dem Archidiakon und Propst.
Allerdings scheint die Kapelle schon 1569 stark verfallen zu sein. Sie wurde im 19. Jahrhundert (1838 oder aber schon 1818) vollständig abgerissen. An dieser Stelle errichtete man die jetzige „alte Schule“.

*Angabe entsprechend der hessischen Denkmalsliste

VVD VERSCHÖNERUNGSVEREIN DIETKIRCHEN 1965 e.V.

www.vv-dietkirchen.de | www.dietkirchen.de | www.dietkirchen.info

Die „Alte Schule“ von 1838

1838 wurde der Schulsaal neben dem Lehrerhaus errichtet – dort wo seit dem frühen Mittelalter die achteckige Stephanuskapelle stand. 1969 endete die Zeit der dörflichen Volksschulen, auch in Dietkirchen.

1914 wurde die große Fensterfront nach Süden eingefügt, die für einen hellen Schulsaal sorgte. Bis dahin gab es dort nur 3 kleinere Fenster. Wahrscheinlich wurde zu der Zeit auch die Schule elektrifiziert, denn zu Weihnachten 1914 „erstrahlte die Kirche erstmals im Licht der elektrischen Lampen“, wie die Schulchronik berichtet.

Alte und neue Schule

Dieser eine Klassenraum neben dem Lehrerhaus genügte bald nicht mehr – deshalb wurde 1873 die „neue Schule“ (das heutige Pfarrzentrum) gebaut. Es standen nun 3 Räume für 8 Schulklassen zur Verfügung. Mitte der 1960er Jahre dehnte sich die Schulpflicht auf 9 Jahre aus. Kinder, die nicht bereits vorher auf andere Einrichtungen abgegangen waren, mussten nun für das 9. Schuljahr nach Dehrn fahren.
1969 ging die Schulträgerschaft von selbstständigen Gemeinden auf die Landkreise über und die Volksschule in Dietkirchen wurde geschlossen. Die politische Idee dabei war, den ländlichen Raum zu stärken, Bildungsstrukturen zu modernisieren und gleiche Bildungschancen in Stadt und Land zu schaffen.

Die **Geburtenjahrgänge 1955/56** sind die letzten, die vom ersten bis zum achten Schuljahr in Dietkirchen in die „Volksschule“ gehen konnten.
Die 3 Klassenräume wurden zuletzt (also Mitte bis Ende der 1960er Jahre) so aufgeteilt:

- Im Erdgeschoß des jetzigen Pfarrzentrums führte Frau Hofmann die Klassen 1 und 2 in die Schulwelt ein. Übrigens lag ebenfalls im Erdgeschoß, abgetrennt vom Klassenraum auf der Westseite des Hauses mit eigenem Eingang das kleine Bürgermeisteramt
- Im ersten Stock wirkten Frl. Löw, dann Frl. Höck und später Hr. Kroes in den Klassen 3, 4 und 5
- In der „alten Schule“ unterrichtet Hauptlehrer Baumert die Klassen 6, 7 und 8

Dekan Wilhelm Breithecker vermittelte in allen Klassen katholische Religionslehre.
Bei diesem **jahrgangsübergreifende Unterricht** unterrichtete der Lehrer/die Lehrerin einen Jahrgang, während sich die anderen Jahrgänge still beschäftigten. War man mit seiner Arbeit fertig, hörte man bei den anderen zu. Das bedeutete Mitlernen bei den Älteren oder Wiederholen des Stoffs aus dem Jahr zuvor. Gemeinsam wurde gesungen, Gedichte aufgesagt, vorgelesen, Rechenwettbewerbe abgehalten und Ähnliches. Übrigens wird heute jahrgangsübergreifender Unterricht aus pädagogischen Gründen wieder vermehrt propagiert!

Der Pausenhof: Den „Großen“ gehörte der obere Teil des Herrenbergs, Unter- und Mittelstufe teilten sich den Rest. Die 3 Lehrer:innen patrouillierten meist gemeinsam und aßen dabei ihr Pausenbrot. Ein eigenes Lehrerzimmer existierte nicht – und natürlich auch keine Sekretärin bzw. Schreibkraft.

Filmvorführungen: Manchmal führte die „Kreisbildstelle Limburg“ nachmittags Filme oder Diavorträge vor – ein absoluter Höhepunkt in Zeiten, in denen sich Fernseher in nur wenigen Haushalten fanden. Bei Wahlen (Bundestag o.ä.) stand das Wahlbüro meist in der Schule.

Kohleofen und Plumpsklo: Bis in die späten 1960er Jahre wurden die Klassenräume mit Holz und Kohle geheizt – ganz früh morgens von „Tante Dina“ angefeuert, tagsüber versorgt von den älteren Schülern. Diese „Kinderarbeit“ war begehrt, konnte man so doch für eine gewisse Zeit dem Unterricht entfliehen. Auch die Beete und der Schulhof wurden von den Schülern gepflegt, einen Hausmeister o.ä. gab es ja nicht.
Bis zur Schließung der Schule waren die sanitären Anlagen recht einfach – nämlich Plumpsklos und für die Jungs auch eine geteerte Wand. Da jeder Ähnliches von außerhalb der Schule kannte, war das weniger von Bedeutung, als es sich vielleicht heute anhört. Ein Waschbecken mit kaltem Wasser stand zur Verfügung.

Birnbaum und Maulbeerbäume: Vor der Schule standen ein wunderbarer Birnbaum und 2 Maulbeerbäume (einer mit weißen und einer mit roten Früchten). Seit Mitte der 1930er Jahre bis zum Kriegsende wurden die Schulen zur Seidenraupenzucht mithilfe der Maulbeerblätter angehalten, um Seide u.a. für Fallschirme herzustellen. Leider wurden alle drei Bäume von der Stadt Limburg mit Schließung der Schule gefällt.

Michael Baumert – Recherche, Autor
Dietkirchen 2023

Informationstafel auf dem Herrenberg zu Haus Herrenberg 2 und der alten und neuen Schule.

Links:
Alte Schule am Herrenberg. Das Haus wurde 1579/80 erbaut. Es diente zuerst als Stiftskurie und von 1810 bis 1969 als Schule und Wohnung des Lehrers.

Rechts (beiges Haus):
Bormich-Haus Ehemaliges Stiftsgebäude am Herrenberg, 1595 erbaut.

Chronik von Dietkirchen

Von Ludwig Ries

Wer ist dieser Ort, der schon verschiedenste Namensgebungen hatte. 1288 Dikirchen, 1326 Deytkirgen, 1436 Dytkirch, 1465 Dygkkirchen, 1514 Dickirchen, 1710 Dickirch und seit dem 19 Jahrhundert Dietkirchen genannt.[1]

„Ansicht von Dietkirchen, 1862", in: Historische Ortsansichten

https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/oa/id/574

Graue Vorzeit

Nach allem, was man bis heute zu Dietkirchen erforscht hat, ist davon auszugehen, dass die Geschichte des Ortes Dietkirchen bis weit in vergangene Zeiten zurück geht. Sie ist älter als Limburg.

Kenntnisse über einen germanischen Kultort auf dem Kalkfelsen haben sich bis heute erhalten. Dieser freistehende Felsen legt schon beim fernen Betrachten automatisch die Vermutung nahe, dass es sich um einen besonderen Ort handelt, dessen Energie, die der Felsen innehat und ausstrahlt, man nahezu körperlich spürt.

Diese Kenntnisse um einen kultischen Platz wurden durch Scherbenfunde bestärkt, die man bei Grabungen in der Kirche Mitte und Ende der 1950er Jahre und im Sommer 1965 durchgeführt hatte. Die Scherben konnten nachweisen, dass der Platz auf dem Felsen bereits seit dem Neolithikum (Jungsteinzeit), also einer Zeit zwischen 5000 bis 2200 Jahre vor Christus genutzt wurde.[2] Man konnte eine weitere Nutzung in der Urnenfelderzeit (Bronzezeit) und der Hallstadtzeit bzw. der Latènezeit (Eisenzeit) nachweisen.[3] In seinem Vorbericht über die Abschlußausgrabungen im Sommer 1965 berichtet K. Wurm auch von einem Skelettfund, der allerdings zeitlich nicht einzugrenzen ist.[4]

Christianisierung

Diese Kultstätte wurde dann sicherlich im Rahmen der Christianisierung umgewidmet. Die derzeitigen Erkenntnisse gehen davon aus, dass das Lahngebiet mit dem Christentum über christliche Missionare in Berührung gekommen ist, die im 5./6. Jahrhundert aus dem Neuwieder Becken an die Lahn gekommen sind. Die Ausgrabungen in der St. Lubentiuskirche 1955-1957 konnten eine erste einfache Steinkirche um das Jahr 730 belegen. Sie ist also in die merowingische oder frühkarolingische Zeit zu datieren. Es ist aber davon auszugehen, dass es schon vor dem Bau eines festen Bauwerks aus Stein schon christliche Aktivitäten auf dem Kirchfelsen gegeben hat, da niemand zuerst ein Steinhaus baut, ohne vorher gegebenenfalls einen Holzbau genutzt zu haben, um damit auch zu prüfen, ob der neue Glaube Festigkeit hat. Diese einfache Steinkirche hatte zwei Anbauten, sogenannte Annexbauten. Man geht davon aus, dass diese Anbauten Reliquienkapellen gewesen sind, wobei der nördliche Anbau wohl der ältere war und man hier das erste Grabgelege des Hl. Lubentius vermutete.[5]

Im Rahmen der Missionarisierung wurden sehr oft heidnische Stätten durch christliche Bauten überlagert. Man vermutet, dass auch das germanische Heiligtum in Dietkirchen, das wohl dem höchsten germanischen Gott Tit geweiht

sein sollte, eine solche Überbauung erfahren hat. Einige Experten gehen davon aus, dass eine allererste christliche Stätte am Ort der 1838 abgerissenen Stefanuskapelle existiert haben mag. Es war in der frühchristlichen Zeit durchaus geübter Brauch von Missionaren, heidnische Plätze mit Kirchen oder Kapellen zu überbauen, die dem Hl. Michael oder auch dem Hl. Stefan gewidmet waren.

Dieser Gott Tit, auch Thuit oder Ziu genannt, ist für einige Sprachforscher auch der Ursprung des Namens Dietkirchen.[6] Die Erklärung, dass der Begriff Dietkirchen als Leutkirche oder Volkskirche zu deuten wäre, ist mittlerweile für viele Sprachforscher relativ unsinnig, da eine Kirche, besonders in der frühchristlichen Zeit, immer eine Kirche für das Volk war und damit nicht explizit als Leutkirche zu bezeichnen gewesen wäre.

Lubentius

Lubentius, der auch als Apostel des Lahngaues bezeichnet wird, hat nach derzeitigem Wissensstand nicht selbst in Dietkirchen missioniert und gepredigt. Lubentius soll im 4 Jahrhundert n.Chr. gelebt haben und soll 360 n.Chr. gestorben sein. Kobern an der Mosel war sein Hauptwirkungsgebiet. Auch wenn die römische Reichsgrenze zwischen 352 und 355 n. Chr. von Alemannen, Franken und Sachsen überrannt und praktisch vernichtet wurde, ein Reisen vom dem linksrheinischen römischen Gebiet in das rechtsrheinische germanische Gebiet also möglich gewesen wäre, ist es in der Wissenschaft unstrittig, dass der Hl. Lubentius nicht persönlich in Dietkirchen gewesen ist.

Kopfreliquiar des heiligen Lubentius von 1477

Die Gebeine des Hl. Lubentius sollen zwischen 836 – 840 n. Chr., wahrscheinlich durch den Trierer Erzbischof Hetti, von Kobern an der Mosel nach Dietkirchen übertragen worden sein. Als Datum der Übertragung (Translatio) wird in allen Literaturquellen der 6. Februar angegeben.

Die Frage, warum Dietkirchen als Ort der endgültigen Grablege des größten Teils der Reliquien des Hl. Lubentius gewählt wurde, ist auch heute noch offen, trotz aller möglichen Interpretationen. Am wahrscheinlichsten erscheint die These, dass das Erzbistum Trier mit der Translatio einen kirchlichen Stützpunkt auf der rechten Rheinseite gründen wollte, da laut der Translationslegende hohe Würdenträger, z. B. der Erzbischof von Köln, als Mitwirkende bei der Translatio genannt waren. Es wäre möglich, dass Trier damit auch dem Erzbistum Mainz gegenüber seinen Anspruch auf das Lahngebiet manifestieren wollte.

Die Legende, dass Lubentius auf einem Nachen von Kobern flussaufwärts bis nach Dietkirchen getrieben worden sei, ist nach Meinung aller Experten eine Legende des 13. Jahrhunderts.[7,8] Heute ist Dietkirchen die einzige Kirche des Bistums Limburg, in der Reliquien eines männlichen Heiligen ruhen.

St. Lubentiuskirche von Osten

Der Kirchenbau

Der weitere Kirchenbau erfolgte in mehreren Abschnitten.

- So ist die um 730 datierte Saalkirche als **Kirche I** anzusehen.
- **Kirche II** ist ottonisch oder frühsalisch und wird um die Zeit vor 1000 n. Chr. datiert. Sie hat ist jetzt schon eine dreischiffige Basilika und hat einen kräftigen Westturm. Um diese Zeit wird auch der Bau der Michaelskapelle datiert.
- **Kirche III** besteht aus 4 Bauabschnitten.
  - **Kirche III a** erhält eine Erweiterung nach Osten und Westen bis zum steilen Felsrand und eine Zweiturmanlage.

- **Kirche III b** liegt in frühstaufischer Zeit, also Anfang des 12. Jahrhunderts. Der Langbau wird abgerissen und neu errichtet. Die Stiftsgebäude im Süden werden erweitert.
- **Kirche III c** entstammt aus der zweiten Hälfte oder dem dritten Drittel des 12. Jahrhunderts. Hinzufügung von echten Emporen und offener westlicher Steinempore, Höherlegung der Langhausflachdecke, Anbau einer Emporentreppe im Norden, Umbau der Turmzeltdächer zu rheinischen Rautendachhelmen, Neubau der Sakristei.
- **Kirche III d** um 1240 bzw. 2. Viertel des 13. Jahrhunderts. Einwölbung des Querhauses unter Hinzufügung zweier schlanker Pfeiler. Niedrigerlegung des Chorfußbodens, Vergrößerung der Fenster von Mittelapsis und Querhaus, Vermauern der unteren Querhausfenster, Abbruch des Tonnengewölbes, der sogenannten „Gruft". Einwölbung der Sakristei. Entstehung der Dreifaltigkeitskapelle.[9]

Der Weihetag ist wohl der 1. Sonntag nach Oswald (05.08.) im Jahre 1225. So wird in Dietkirchen am 1. Sonntag im August Kirmes gefeiert.

Michaelskapelle und Karner

Im Nordosten der Lubentiuskirche befindet sich die Michaelskapelle. Allgemein werden Kirchen/Kapellen, die dem Hl. Michael geweiht sind, oft auf ein sehr hohes Alter geschätzt. Die Kapelle in Dietkirchen wird auf eine Erbauung um 1000 n. Chr. geschätzt. Die Kapelle dürfte seit alters her eine Totenkapelle gewesen sein, befindet sich im Keller/Untergeschoss derselben doch ein Karner, der erst zwischen 2010 und 2015 wissenschaftlich untersucht wurde. Im Rahmen dieser bauarchäologischen Untersuchungen wurde vor dem Eingang zum Karner in ca. 4 Meter Tiefe ein Skelett entdeckt, das der karolingischen Zeit (8.–9. Jhdt.) zugeordnet werden konnte, also über 1000 Jahre alt ist.

Etwa 15 Zentimeter oberhalb dieses Skelettes fand man die Reste eines weiteren Verstorbenen. Dieses Skelett war allerdings nicht mehr vollständig vorhanden.

Bei dem in 4 Meter Tiefe gefundenen Skelett handelt es sich um das komplett erhaltene Skelett eines ca. 1,80 Meter großen Mannes. Die wissenschaftlichen Untersuchungen konnten einiges zum Gesundheitszustand des Mannes erforschen. So ist er wohl relativ alt geworden. An Krankheiten litt er unter Blasensteinen. Weiterhin hatte er einen verheilten Oberarmbruch. Er muss aufgrund zweier ineinander gewachsener Rückenwirbel wohl durch starke Rückenschmerzen geplagt worden sein. Eine stark mit Gicht befallene Hand lässt auf eine wohlhabende Gesamtsituation und eine gute Ernährung schließen.

Eingang Kreuzgang vom Lang- und Querhaus zur Südseite

Man vermutet, dass es sich bei diesem vollständigen Skelett ggf. um einen geistlichen oder aber auch einen weltlichen Würdenträger handeln könnte, da nur solche Menschen üblicherweise die Erlaubnis bekamen, in oder an Kirchen bestattet zu werden. Normale Menschen wurden auf allgemeinen Friedhöfen beerdigt.

Bei der Person des unvollständig gefundenen Skeletts wird ein Amtsnachfolger oder Verwandter des in der tieferen Schicht gefundenen vollständigen Skeletts vermutet.[10]

Erste urkundliche Bennung Dietkirchens

Die erste urkundliche Erwähnung von Dietkirchen und des zu Dietkirchen gehörigen Stiftes datiert aus dem Jahre 841. In dieser Urkunde schenkt der Nentershäuser Diakon Adelbert,

„famulus et coenobita“ (Diener und Mönch) des Hl. Lubentius, mit Datum 13. Mai 841 seine „cella“ zu Nenterhausen dem „manosteriolum“ des Hl. Lubentius zu Dietkirchen.[11] Das Stift selber dürfte damit sicherlich älter sein als 841.

Nach den Renovierungsarbeiten im Keller unter der Michaelskapelle (2015) wurden die untersuchten Knochen neu platziert.

Das Stift Dietkirchen hat über die Jahrhunderte eine bedeutsame Rolle bei der Festigung des christlichen Glaubens im Lahngau gespielt. Dietkirchen war das erste Archidiakonat im Rang nach dem Archidiakonat der Metropole Trier, die St. Lubentiuskirche in Dietkirchen war erster Landkapitelsitz an der Lahn. 1783 wurde Dietkirchen sogar zum ersten Archidiakonat, dem „archidiaconatus maior“ erhoben und rückte damit an die Spitze der Archidiakonate in der Diözese Trier.[12] In den ersten Jahrhunderten wurde das Stift von einem Archidiakon geleitet, der zeitgleich auch der Propst des Stiftes war. Als Archidiakon war er u.a. mit der Visitation der Kirchen innerhalb seines Verwaltungsbezirkes beauftragt und erhielt damit auch die Disziplinargewalt über die Gemeindepriester. Er hatte vor allem auf die Einhaltung der Kirchendisziplin bei den Geistlichen und bei der Bevölkerung zu achten und alle geistlichen Angelegenheiten des Stiftes zu vertreten, während er als Propst die äußeren Angelegenheiten des Stiftes vertrat. Später übernahm der Dekan die Aufgaben des Propstes.

Gerichtwesen

Vogtei- und Propsteigerichte

Das Gerichtswesen des Stiftes wurde überwiegend durch zwei Gerichte geregelt. Noch im 16. Jahrhundert wird zwischen dem Gericht im Vogteihof, dem Gericht unter der Linde und dem zweiten Gericht, dem Gericht im Propsteihof, dem sogenannten Hofgericht unterschieden. Das Lindengericht war für alle Rechtsangelegenheiten der Stiftsvogtei zuständig, während das Propsteigericht die Rechtsangelegenheiten der Propsteigüter regelte und im Hof des Chorbischofs, also des Propstes, stattfand.

Bekannt sind auch heute noch zahlreiche Quellen, die sich vor allem mit dem Brauch des Schöffenessens befasst haben. So hatte beispielsweise der Chorbischof (Propst) eine Verpflichtung zur Darreichung eines Essens gegenüber dem Untervogt und den Schöffen und das Kapitel hatte zweitens eine solche Verpflichtung gegenüber den Schöffen.
In dem Zinsverzeichnis des Stifts von 1292 wurde festgehalten, dass das Stifts den Schöffen im Hof des Archidiakons am Lubentiustag (13. Oktober) sechs Weißbrote, ein Viertel Wein und drei Braten (assaturas) im Wert von je 3 leichten Pfennigen sowie drei Schüsseln mit gekochtem Fleisch gleich dem Mahl, das die Kanoniker im Refektorium essen, geben mussten.[13]
Auch 1536 wurde ein Streit um das Essen dahingehend geschlichtet, dass befunden wurde, den Vogt- oder Hofschöffen am Lubentiustag folgendes Essen zu reichen. Ihnen sind zu 10 Uhr durchgeschlagene Erbsen oder ein Kraut, dabei Wurst oder Speck oder dürres Fleisch zu reichen, danach Gebratenes von Kälbern, Hähnen oder Hammeln, ferner Käse mit Birnen oder sonst reifem Obst, dazu Weißbrot und genügend tauglicher Wein. Sobald es 12 Uhr geschlagen hat, sind ihnen 8 Albus für eine Kollation (jenen Nachimbiß von 1488) zu zahlen. 1488 hatte man sich dahingehend geeinigt, dass Dekan und Kapitel des Stift den Schöffen 8 Albus statt des Nachimbisses zu zahlen hatten, während der andere Imbiss weiterhin gereicht werden sollte.[14]

Noch 1790 beschrieb der Amtmann Lamboy des Amtes Limburg das Vogtei- oder Hubengericht in Dietkirchen.
Es fand damals unter der Linde oder bei schlechtem Wetter im Chorbischofshof am Dienstag nach Martini statt. Als Obervogt präsidierte der Kellner der Frei von Dehrn (damals ihrer Erben, der von Greiffenclau zu Vollrads). Weiterhin saßen dabei der Dekan und der Kellner des Stifts sowie der Vogteischultheiß mit zehn Schöffen, von denen drei kurtrierisch (von Dietkirchen), einer nassau-oranisch (von Dehrn), einer leiningen-westerburgisch (von Schadeck) und fünf runkelisch (zwei aus der Stadt Runkel, je einer aus den Dörfern Ennerich, Steeden und Hofen) waren.
Das Gericht fand nach alten Regeln im Namen des Patrons St. Lubentius, des Chorbischofs nebst Dekan und Kapitel, des Freiherrn von Dehrn als Obervogt, des Kurfürsten von Trier, Fürsten von Nassau-Oranien, vormals Grafen von Diez und Fürsten von Hadamar, des Grafen von Leiningen und Grafen von Runkel statt. So wurden auch nach der Sitzung aus alten silbernen Pokalen beim Ting die Gesundheiten getrunken, wobei das Stift die Essen von 30 Speisen nach alter Vorschrift auftischte. Sobald eine auf den Tisch gesetzte Sanduhr zweimal abgelaufen ist, muss alles aufstehen und auseinander gehen.[15]

Gräfliches Gericht am Reckenforst

Neben diesen Gerichten gab es noch das gaugräfliche Gericht am Reckenforst, da die allgemeine Gerichtsbarkeit an das Grafenamt gebunden war. Dieses Gericht am Reckenforst übte auch die Blutgerichtsbarkeit aus, es konnten also auch Urteile über Leben und Tod gesprochen werden. Das Gericht am Reckenforst ist schon 1217 erstmalig in den Urkunden des Klosters Eberbach im Rheingau erwähnt, dem Codex Oculus Memoriae der Eberbacher Zisterzienser. Dort heißt es, dass Graf Gerhard von Diez (1189-1225) in einer Verhandlung einen Streit zwischen Abt Theobald von Eberbach und dem Ritter Rüdiger von Schleiden geschlichtet habe – *coram indico meo Reckenvorst* – vor meinem Gericht Reckenforst. Dieses Gericht wird in den Traditiones Eberbacenses beschrieben *…in generali placito, quod dicitur Landtgedinge, cui comes Gerhardus de Dieso predit in Reeckenvorst…* „…in der öffentlichen Versammlung, das »Landtgedinge« genannt wird, dem Graf Gerhard von Diez vorsteht, am Reckenforst…".[16] So schreibt auch Tilemann Elhen von Wolfhagen in seiner Limburger Chronik von einem Mordfall, bei dem im Jahre 1367 ein Frei von Dehrn während der Heuernte den Grafensohn Johann von Diez erstach und auf dem Reckenforst dann zum Tode durch enthaupten verurteilt wurde. „…Unde grebe Gerhard, junherm Johans bruder, det ein lantgerichte bescheiden zu Reckenforst, unde wart dem vurgenanten Frigen sin heubt abegeslagen unde art begraben von stunt gen Limpurg zu barfußen… – „...und Graf Gerhard, des jungen Mannes Bruder, berief ein Landgericht auf dem Reckenforst ein, wo dem vorgenannten Freien das Haupt abgeschlagen wurde...".[17] Auch der Limburger Chronist Mechtel berichtet für 1540 von einem Gerichtsurteil, bei dem 2 Brandstifter auf dem Reckenforst zum Feuertode verurteilt worden waren. Sie hatten einen Brand gelegt, bei dem Oberhadamar und Schloß sowie Niederhadamar bis auf 3 Häuser abgebrannt war. *„…Als der boswichten zwen Welschen nebst Fulbach an einen bronnen sich gesetzet und einer etwas hocher uf ein buhel gesessen, anzuschauen, wan und wie bald das feur angehen wurde, da ers gesehen, mit zusammen geschlagenen handen frolockend seinen gesellen zugerufen, ein*

Karte von Konrad Forth 1696, Stadtarchiv Limburg

ackerman daher geritten mit seinem knecht, die wort gehort, daraaus die bose tat erkant und beide mit des pfers zugel handfest gemacht, durch Els uff Lympurg gefurt, dannen uff Dietz, endlich beide in bekantnus irer missetat bei Reckenforst im feur nach arbeit belohnet worden...".[18]

Die Lage des Gerichts am Reckenforst wird durch eine Karte des Limburger Stadtschreibers Conrad Forth aus dem Jahre 1696 recht anschaulich verdeutlicht. Demzufolge lag sie in der Flur Reckenforst auf dem heutigen Gebiet „Auf der Heide" an den Grenzen zwischen Offheim, Kreuch (eine niedergegangene Wüstung) und Dietkirchen. Tiefergehende Analysen des Namens Reckenforst sind auch in einer Abhandlung von Peter Paul Schweitzer zu finden.[19]

Lahnfähre – Furt – Fußgängerbrücke

Postkarte von der Lahnfähre um 1930

Eine Urkunde aus dem Jahr 1098 bekundet, dass den Brüdern Rembold, Wolfhart und Gerhard das Lehen der Fähre zu Dietkirchen von Herrn Rambert, Probst des St. Lubentius, mit Zustimmung aller Kanoniker auf Erbrecht erhalten haben.[20]
Diese Fähre hatte für das Stift eine große Bedeutung, gelangten doch auf diesem Weg die Gläubigen der anderen Lahnseite zur Kirche und auch wenn Pfarrer oder Kaplan das Hl. Sakrament zu Gläubigen auf der anderen Lahnseite bringen musste, hatte der Fährmann Tag und Nacht bereit zu sein.[21]
Nach den Urkunden gab es noch 1803 ein großes und ein kleines Fährschiff.[22]
Der Fährbetrieb wurde 1959 eingestellt, 1976 erfolgte eine Reaktivierung durch die Stadt Limburg. Aufgrund technischer Probleme wurde der Betrieb 1980 endgültig eingestellt.

Neben der Fähre konnte die Lahn nur über eine etwa 150 m unterhalb der Emsbachmündung flussabwärts liegende Furt überquert werden.
Diese Furt, auch heute noch als Postmauer bekannt, wurde als Lahnüberquerung von alten nordsüdlichen Fernstraßen, den sogenannten „Hohen Strassen" genutzt, die von Frankfurt nach Köln oder auch von Koblenz nach Wetzlar führten.
Der Name Postmauer stammt sicherlich aus der Zeit von 1628 bis 1739, als Dietkirchen Standort einer Poststation war und der Postverkehr über ebendiese Furt die Lahn querte. 1739 erfolgte dann die Verlegung der Dietkirchener Poststation nach Limburg.[23]

Ein alter Dietkircher Traum, selbst trockenen Fußes über eine Brücke auf die andere Lahnseite zu gelangen, dauerte aber noch bis zum 29. Oktober 1989. An diesem Tag wurde die von Prof. Dr. Gert König konstruierte und von der Firma Geberzahn erbaute 145 m lange und 3,30 m breite Pylonbrücke in Holzbauweise eingeweiht und ihrer Bestimmung als Rad- und Fußgängerbrücke übergeben.
2010 wurde die Holzbrücke nach dem Namen des ehemaligen Ortsvorstehers von Dietkirchen *„Kurt van der Burg-Brücke"* benannt.

Neu erbaute Holzbrücke 1989

Kriege

Durch die Jahrhunderte blieb das Dorf auch nicht von Kriegen und Kriegswirren unberührt.

Bauernkriege

So fielen 1525 während des Bauerkrieges Aufrührer in das Stift in Dietkirchen und auch in Limburg ein und raubten Wein und andere Sachen. Mechtel schreibt dazu in seiner Limburger Chronik, *„…es haben beide stifter Dietkirch und Limpurg auch etwas ausgestanden, da die von Dern gen Dietkirchen und etzliche burger zu Lympurg in der geistlichen keller gefallen, den wein und, was sunst beliebet, heraus getragen…“.*[24]

Dreißigjähriger Krieg

Im dreißigjährigen Krieg hatte Dietkirchen besonders schwer zu leiden. Das Stift musste seinen Kirchenschatz verkaufen und es büßte sein Ornat ein.[25]
Es kam zu ständigen Belagerungen. 1633 waren es die Truppen des Pfalzgrafen Birkenfeld (in schwedischem Dienst stehend), 1635 die Schweden unter Oberst Beckermann, 1636 der kaiserliche General Götz, 1637 der bayerisch-österreichische General Graf von Werth, 1640 die Franzosen 12 Tage unter Longeville, im August 1646 ebenfalls 12 Tage die kaiserliche und bayerische „Armada“.[26] Bei der schwedischen Einquartierung 1634 brannten zwei Wohnhäuser der Geistlichen samt Scheuern und Stallungen nieder. Ein wertvolles Missale aus Pergament wurde ebenfalls von den Schweden geraubt.
1640 kam es während der Belagerung durch den Longevillischen Zug, der 12 Tage in Dietkirchen lagerte, zu großen Schäden an den Stiftsgebäuden und dem Kirchendach. So heisst es, dass *„… zween große, der kirch anstosende baw in die äsche gestürzt und daß tach an der kirchen mercklich durch die fewrsflam ergriffen sei…“.*[27] Noch 1654 war das Kirchendach nur notdürftig mit Stroh gedeckt. Von 1631 bis 1646 flüchteten sich die Stiftsherren meist ins Exil.

Französische Revolutionskriege

Auch in den französischen Revolutionskriegen mussten im November 1798 alte silberne Kirchenschatzstücke verkauft werden, um die Kontributionszahlungen erfüllen zu können.[28]

Erster Weltkrieg

Dietkirchen hatte 13 Tote Mitbürger und 2 Vermisste zu beklagen.

Kriegsgefangenenlager und -friedhof

Im ersten Weltkrieg wurde bei Dietkirchen ein Kriegsgefangenenlager errichtet, in dem in Spitzenzeiten bis zu 12.000 Gefangene lebten. In großer Zahl waren es Engländer und besonders Iren, die hier gefangen waren. Auch der 1916 wegen Hochverrats von den Engländern hingerichtete Sir Roger Casement, der heute als irischer Nationalheld gilt, besuchte das Lager und versuchte, Freiwillige für den irischen Freiheitskampf zu gewinnen. Von den 2200 – 2500 irischen Gefangenen konnte er allerdings nur 56 für sein Vorhaben gewinnen.
Der zu dem Lager gehörende Friedhof existiert noch heute und ist unter der Bezeichnung „Franzosenfriedhof“ oder „Russenfriedhof“ bekannt. Sein markantestes Wahrzeichen ist ein keltisches Hochkreuz, wie es

Postkarte vom Kriegsgefangenenlager im 1. Weltkrieg.

sonst auf dem Kontinent nirgends zu finden ist. Man geht sogar davon aus, dass es das größte Hochkreuz außerhalb Irlands ist.
Das Kreuz wurde im 1. Weltkrieg von den irischen Kriegsgefangenen zum Gedenken an ihre im Lager verstorbenen Kameraden errichtet. So heißt es in der Dietkircher Schulchronik: „… *Auf mächtigem Unterbau erhebt sich ein gewaltiges Kreuz. Vom Kreuzsockel an mißt dieses 3 m und ist selbiges aus einem Stück gearbeitet. Die Breite des Kreuzes beträgt 1,60 m, die Stärke 0,50 m. Ausgeführt ist es in Sandstein… In der Mitte der Vorderseite erblickt man das Bild des Gekreuzigten. Am oberen Ende ist das Reliefbild des hl. Patrik, des Schutzpatrons von Irland. An den beiden Kreuzesarmen sind noch zwei Reliefs von Heiligen.*
Auf den Beschauer wirkt mächtig das Bild des Heilandes. Auf der Rückseite sieht man vier irische Wappen: hoch oben drei Kronen, in der Mitte die Harfe, links den Adler mit dem Schwert, rechts eine ausgestreckte Hand.
Sämtliche Bildwerke und Reliefs sind aus dem Steine herausgemeißelt.
Auf der Rückseite und dem Sockel stehen die 34 Namen der dahier ruhenden irischen Gefangenen…".[29]

Keltisches Hochkreuz von 1917

Im Jahre 2007 wurde das Kreuz restauriert und am 18. November 2007 neu eingeweiht.[30]

Zweiter Weltkrieg

Auch der 2. Weltkrieg brachte Kummer und Leid über Dietkirchen. Es waren am Ende 46 Gefallene und 26 Vermisste aus dem Ort zu verzeichnen.

Denkmal der Verstorbenen und Vermissten des 2. Weltkriegs

Pfarrer Wilhelm Breithecker, am 1. Februar 1939 als Pfarrer nach Dietkirchen gekommen, wurde am 7. März 1939 verhaftet.
Über Gefängnisstationen in Kassel, Halle und Berlin Alexanderplatz kam er 1940 in das KZ Sachsenhausen Oranienburg. Im November 1940 wurde er mit anderen Geistlichen nach Dachau verlegt, wo er bis zu seiner Freilassung am 28. März 1945 verblieb.
Er war bis 1970 Pfarrer und Dekan in Dietkirchen. Die Gemeinde verlieh ihm beim Eintritt in den Ruhestand die Ehrenbürgerschaft. Er starb 1982 in Ellar. Begraben ist er mittlerweile an der Lubentiuskirche in Dietkirchen. Nach ihm ist auch die Wilhelm-Breithecker-Straße in Dietkirchen benannt.

Dietkircher Markt

Was wäre ein Blick auf Dietkirchen und seine Historie, ohne auch den Dickerischer Markt zu erwähnen.
Seine Anfänge liegen bereits im frühen Mittelalter. So ist ein Markt am Lubentiustag erstmalig im Jahre 1538 bezeugt, die ersten Anfänge sind allerdings urkundlich nicht mehr zu datieren, jedoch gehen die meisten Historiker davon aus, dass bereits im 13. Jahrhundert am Tage des Hl. Lubentius am 13. Oktober ein Markt abgehalten wurde.[31]
Es gibt einen Hinweis im Limburger Stadtbuch von 1548, dass bereits 1378 den Händlern des Limburger Michaelismarktes und auch denen, die den Dietkircher Markt besuchten, freies Geleit zugesichert wurde.[32]
Bezeugt ist der Markt am Lubentiustag erstmalig im Jahr 1538, als ein Besucher aus Kemel (bei Bad Schwalbach) dort vom Gericht der Grafschaft Diez wegen eines falschen Marktzeichens belangt wurde.[33]
Als Vieh- Kram- und Flachsmarkt gehörte der Dietkircher Markt zu den Hauptmärkten im trierischen Land. Noch 1773 sollen insgesamt 101 Gewerbetreibende den Markt beschickt haben: jeweils 2 Eisenkrämer,

Historische Postkarte von Dietkircher Markt

Neuer und alter Marktmeister 2018
Franz Wirth, Bernhard Eufinger

Nagelschmiede und Weißgerber, je 7 Strumpfweber und Metzger, 11 Wollweber, 14 Wirte, 27 Krämer und 28 Bäcker. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts soll der Markt seinen Höhepunkt gehabt haben. So seien 4 – 5 Bierwirte, 10 – 12 Metzger oder Garköche, 24 Bäcker und 28 – 30 Weinwirte auf dem Markt aktiv gewesen.[34]
In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde dann in Limburg durch die nationalsozialistische Organisation „Kraft durch Freude" massiv eine Gegenveranstaltung eingerichtet, mit dem Ziel, den Dietkircher Markt zu verdrängen. Dies gelang auch und der Limburger Markt, das Oktoberfest, hatte es dann in den 50/60er Jahren des letzten Jahrhunderts geschafft: den Dietkircher Markt gab es nicht mehr.
Erst ab 1991 wurde der Markt als „Historischer Dickerischer Markt" durch den Vereinsring Dietkirchen wiederbelebt und erlebt alle 3 Jahre seine Renaissance.

Stadtteil von Limburg

Die Selbst- und Eigenständigkeit des Dorfes Dietkirchen hatte 1971 ihr Ende. Die Gemeindevertreter von Dietkirchen schlossen einen freiwilligen Eingliederungsvertrag mit der Stadt Limburg ab, seit dieser Zeit ist Dietkirchen ein Stadtteil der Stadt Limburg.
Kein selbständiges Dorf mehr, aber den dörflichen Charakter weiterhin vielfältig bewahrend und ausübend.
Mit Stand 30. Juni 2020 hat Dietkirchen 1630 Einwohner.[35]

Abbildungen
Postkarten: Ludwig Ries
Fotos: Ludwig Ries, Bernhard Eufinger, Horst Schmitt

[1] Peter Paul Schweitzer, Ortsnamenwandel-Datenbank, 16.01.2018 und https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/fln/id/533009020/tbl/belegort
[2] Karl Wurm in Vorbericht über die Ausgrabungen unter der Stiftskirche von Dietkirchen/Lahn im Sommer 1965 in Fundberichte aus Hessen, 1965/66
[3] Kurzbericht von Karl Wurm in Wilhelm Schäfer: Die Baugeschichte der Stiftskirche St. Lubentius zu Dietkirchen im Lahntale, 1966, Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau
[4] K. Wurm, Vorbericht über die Abschlußgrabung unter der Stiftskirche von Dietkirchen/Lahn im Sommer 1965 in „Fundberichte aus Hessen, 5.u. 6. Jahrgang, 1965/66, Verlag Rudolf Habelt Verlag, Bonn"
[5] Wilhelm Schäfer: Die Baugeschichte der Stiftskirche St. Lubentius zu Dietkirchen im Lahntale, 1966, Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau, S. 12
[6] Peter Paul Schweitzer in Nassauische Annalen 2006 (Heft 117),Wiesbaden, S. 1- 16
[7] Wolf-Heino Struck, DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, S. 47
[8] Siehe auch https://dietkirchen.info/geschichte-des-ortes-dietkirchen
[9] Wilhelm Schäfer: Die Baugeschichte der Stiftskirche St. Lubentius zu Dietkirchen im Lahntale, 1966, Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau, S. 43/44
[10] Hessenarchäologie, 2016, Franziska Holz, Christoph G. Birngruber, Martino La Torre, Marcel A. Verhoff, Das Beinhaus der ehemaligen Stiftskirche St. Lubentius in Dietkirchen, S. 149-153
[11] Wolf-Heino Struck in Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn bis zum Ausgang des Mittelalters, Band 2, S7, Abs 1a (…ut ex antiquis Adelberti diaconi literis constat, quibus cellam Nantereshusanam monasteriolo sancti Lubentii cessise docet eamque donationem in ecclesia Dietkircha factam ostendit , anno primo regni Ludovici regis, id est Christi domini 841, 3. idus Maii. Caeterum Adelbertus hic se ipse famulum et coenobitam st. lubentii iis in literis vocat….) sowie
Abhandlung von Pfarrer Ferdinand Ebert, Oberelbert im Jahrbuch für das Bistum Limburg von 1958 mit Bezug auf eine von Brower-Masen (Jesuit und Historiker 1599-1617) in dessen Werk Metropolis genannten Urkunde des Diakons Adelbert sowie
Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 37
[12] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 108
[13] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 163
[14] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 163
[15] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 163
[16] Marie-Luise Crone, Dietkirchen-Geschichte eines Dorfes im Schatten des St. Lubentiusstifts, S.40
[17] Die Limburger Chronik des Tilemann Elhen von Wolfhagen, Herausgeber Artur Wyss in Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters, 4 Band, Erste Abteilung, 1883, S. 55/56
[18] Die Limburger Chronik des Johannes Mechtel, Herausgeber Carl Knetsch, 1909, S. 121
[19] Peter Paui Schweitzer, Reckenforst, https://www.ippsch.de/images/pdf/database/Ortschaften/recken.pdf
[20] Wolf-Heino Struck in Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn bis zum Ausgang des Mittelalters, Band 2, S. 57/58
[21] Wolf-Heino Struck in Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn bis zum Ausgang des Mittelalters, Band 2, S. 9
[22] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 251
[23] Helmut Herborn in Hessische Postgeschichte Nr. 16/1971, S. 19-35
[24] Johannes Mechtel, Limburger Chronik, Knetsch 1909, S. 118
[25] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 20
[26] Wolf-Heino Struck in Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn bis zum Ausgang des Mittelalters, Band 2, S. XXII
[27] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 30
[28] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 20
[29] Schulchronik der Volksschule Dietkirchen Band II (1902-1969)
[30] Weiter Informationen zu Kreuz, Friedhof und Lager unter www.dietkirchen.info
[31] Wolf-Heino Struck in Nassauische Annalen 1962, S. 41
[32] Marie-Luise Crone, Dietkirchen-Geschichte eines Dorfes im Schatten des St. Lubentiusstifts, S.102
[33] Wolf-Heino Struck in DAS STIFT ST. LUBENTIUS IN DIETKIRCHEN, 1986, S. 44
[34] Wolf-Heino Struck in Nassauische Annalen 1962, S. 41
[35] https://www.limburg.de/Rathaus-Leben/Stadtportrait/Limburg-in-Zahlen.php?object=tx,3251.5&ModID=7&FID=3252.574.1&NavlD=3252.33&La=1, (Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Limburg) abgerufen am 01.09.2020

Renovierungsarbeiten an den Türmen der St. Lubentiuskirche, 2022

Ortskarte Dietkirchen